



Landkreis
Greiz

Radwanderführer

der Region Greiz



VOGT
LAND



Thüringen
-entdecken.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Legende

1. Radrouten Landkreis Greiz

- 1.1 Osterburgroute
- 1.2 Rund um Zeulenroda-Triebes
- 1.3 Vogtland-Ferienland-Route
- 1.4 Von der Elster ins Mühlthal
- 1.5 Rund um Ronneburg
- 1.6 Greiz – Werdauer Wald –
Göltzschtalbrücke
- 1.7 Fuchsbachtal-Route
- 1.8 Sagenweg

2. Themenrouten – Wege in die Neue Landschaft® Ronneburg

- 2.1 Bauerngartenroute 1
- 2.2 Bauerngartenroute 2
- 2.3 Bergbauroute
- 2.4 Burgenroute
- 2.5 Entlang der alten Bahn
- 2.6 Hofladenroute
- 2.7 Natur-pur-Route
- 2.8 Landpartie

3. Überregionale Radwege

- 3.1 Elsterradweg
- 3.2 Thüringer Städtekette
- 3.3 Radfernweg Euregio Egrensis

4. Radrouten im sächsischen Vogtland

5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

6. Weiterführendes Informations- material zu den Radrouten/Impressum



Vorwort

Willkommen zum Radfahren in der Region Greiz

Die Region individuell mit dem Rad erkunden, z. B. auf attraktiven Themenrouten, die schönsten Sehenswürdigkeiten entdecken – das ist Radfahren im Landkreis Greiz. Erleben Sie die Bauerngartenrouten, radeln Sie auf der Osterburgroute oder erkunden Sie den Elsterradweg – Sie werden von der Vielfalt unserer Radwege begeistert sein.

Unbeschwert können Sie das Vogtland mit dem Fahrrad erobern. Die Radwege führen Sie durch die schöne Landschaft und in die Ortskerne der Städte und Dörfer. Sie entdecken dabei traumhafte Burgen und Schlösser, prächtige Bauernhöfe, fahren entlang an malerischen Flussläufen und Talsperren, wie dem Zeulenrodaer Meer. Dabei kann der Freizeitradler wie auch der Hochleistungssportler interessante Touren erkunden.

Im südlichen Teil der Region Greiz finden Radfahrer hügelige Radwege mit wunderbaren Aussichtspunkten. Im Norden des Landkreises Greiz sind die Radwege besonders für Familien mit Kindern geeignet.

Auf den über 700 Kilometern Radwegen lernen Sie die beeindruckende Natur der Region sowie Geschichten und Gesichter kennen. Dabei führen einzelne Radwege von A nach B und andere sind als Radrouten ausgewiesen. Schöne Radtouren auf beschilderten Radwegen zu unternehmen, ist eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen. Dass Radfahren gesund ist wissen wir alle, allerdings ist einem oft gar nicht bewusst, wie viele Angebote es in der Region gibt.

Aus diesem Grund finden Sie in diesem Radwanderführer alle überregionalen und regionalen Radwege im Landkreis Greiz detailliert beschrieben. Die einzelnen Radrouten geben Auskunft zum Wegeverlauf mittels detaillierten Kartenausschnitten,



Höhenprofilen, Streckencharakteristiken, Auskünfte zu Sehenswürdigkeiten und Informationen zu Touristikpartnern und Rad-Service-Stellen. Zudem werden die wichtigsten Radrouten aus dem sächsischen Vogtland vorgestellt. Ob Tagestour oder Radwanderung – die Radwege in der Region sind so vielfältig wie die Landschaften und Sehenswürdigkeiten unterwegs. Gehen Sie auf Entdeckungsreise mit dem Rad. Wir wünschen Ihnen viel Freude.

Auf der folgenden Internetseite können Sie sich GPS-Daten herunterladen:

www.radroutenplaner.thueringen.de

Legende zu den Kartenausschnitten der Radrouten

Denkmal/Baudenkmal



Museum



Park



Hotel/Pension



Kirche/Kloster



Touristinformation



Tiergehege



Gaststätte



Sehenswert



Campingplatz/Caravan



Sport/Freizeit



Kunst



Rudern/Segeln



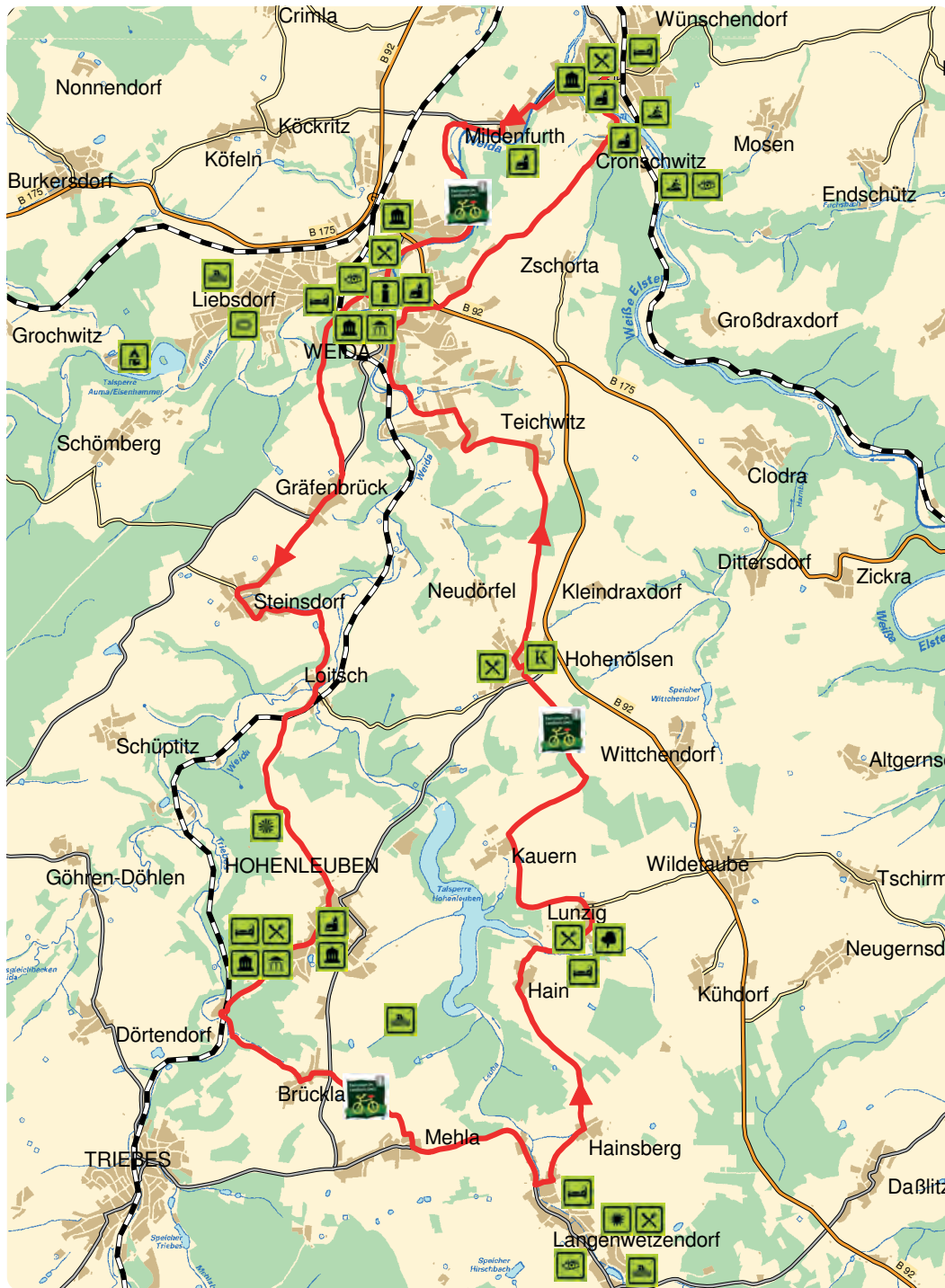
Freibad/Schwimmhalle



Aussicht/Aussichtsturm



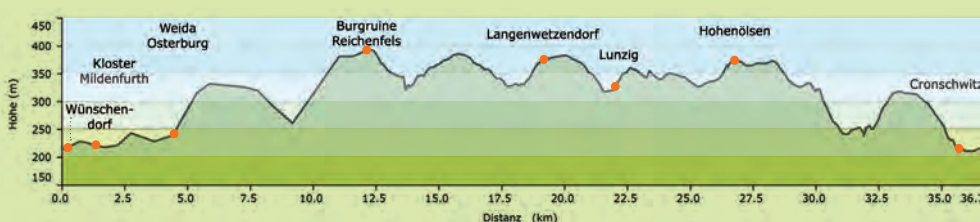
Osterburgroute



Streckenverlauf

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Wünschen-
dorf. Wir fahren in Richtung Weida und
durchfahren die **1 historische Holz-
brücke** (links oberhalb liegt die **Kirche
St. Veit**). Nach der Brücke biegen wir
rechts ab weiter zum **2 Kloster Mil-
denfurth**. Unterhalb des Klosters errei-
chen wir den weiterführenden Weg ent-
lang der Weida und geradeaus zur B 175,
an der Post links ab zum Markt in Weida,
vorbei am historischen Brunnen weiter in
Richtung **3 Osterburg**. In Weida lohnt
es sich zudem, das technische Schauken-
mal „**Lohgerberei**“ und die Ruine der
Widenkirche zu besichtigen. Dann weiter
zum Ort Gräfenbrück, wir durchfahren den
Ort und erreichen Steinsdorf. Im Ort zwei-
gen wir nach links ab in Richtung Loitsch.
Wir überqueren den Bahnübergang, es geht
steil bergauf nach Hohenleuben. Am OE
halten wir uns rechts, erreichen Kirche
und Markt, weiter nach rechts, dann links
und wieder rechts in Richtung **4 Burg-
ruine und Museum Reichenfels**. Vor
der Burgruine geht es links bergab zum
Bahnhof Hohenleuben, Querung der Bahn
am unbeschränkten Bahnübergang, bis zur
Weggabelung am Fachwerkhause, Abzweig
Brückla/Dörtendorf. Weiter nach links errei-
chen wir Brückla. Der Wegweisung nach
links durch den Ort folgend weiter nach
Mehla fahren. Dort der Ausschilderung
nach Langenwetzendorf folgen, links Auf-
fahrt auf die Hauptstraße, an der Brücke
in Langenwetzendorf Abzweig nach Hains-
berg, im Ort nach links abbiegen, später
wieder links halten und man gelangt nach
Hain. Am OA weist das Schild den Weg
links nach Kauern – der Weg führt vor dem
Ort vorbei ins Tal, und weiter Richtung
Hohenölsen in den Ort vorbei an Schule,
Kirche und Einkehrmöglichkeiten. Weiter
führt der Weg nach Teichwitz, der Ort wird
durchfahren. Am OA gelangen wir auf eine
Straße, die direkt nach Weida führt. Im Tal
biegen wir nach links auf die Hauptstraße,
gleich nach der nächsten Kreuzung nach
rechts und gelangen unter der B 92 hin-
durch hinauf zur alten Veitsberger Straße
(steiler Anstieg) und es folgt der Höhenweg
nach Cronschwitz. In den Ort Cronschwitz
hinein, bergab bis zur Elster, vorbei an der
Gondelstation und dem Kanuverleih, über
die Elsterbrücke, vorbei an der Mühle errei-
chen wir den Ausgangspunkt in Wünschen-
dorf am Bahnhof; (Abstecher zum
5 Märchenwald empfehlenswert).

Höhenprofil





Auf den Spuren der Weidaer Vögte

Auf dieser sowohl geschichtsträchtigen als auch landschaftlich schönen Route passieren Sie bergiges Land, ruhige Täler sowie Wälder und Wiesen. Die Strecke führt über Landesstraßen, Nebenstraßen, Feld- und Wiesenwege. Lassen Sie sich an einigen Stationen des Weges einladen, ein Stück vogtländische Geschichte zu erleben – wie beispielsweise auf der **3** Osterburg in Weida, die als der Ursprung des Vogtlandes gilt.

Streckenlänge: ca. 37 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Euregio-Egrensis-Radweg, Elsterradweg, Entlang der alten Bahn, Burgenroute, Hofladenroute



zwischen Cronschwitz und Weida



2

1 Historische Holzbrücke Wünschendorf: eine wahre Seltenheit und Kostbarkeit in Thüringen

Kirche St. Veit – stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland

2 Kloster Mildenfurth mit Kunstausstellung: ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert

3 Osterburg mit Museum: Burganlage aus dem 12. Jahrhundert; 54 m hoher Bergfried der zu den höchsten und ältesten erhaltenen seiner Art in Deutschland zählt

Lohgerberei: Industriemuseum mit Technik des 19. Jahrhunderts



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Widenkirche Weida:

vermutlich um 1053 entstanden, aber seit dem Dreißigjährigen Krieg ist das Kirchenschiff eine Ruine. Nur der restaurierte Turm trägt noch heute die Glocken.

Kirche St. Marien:

Radwegekirche

4 Burgruine und Museum Reichenfels:

Burg wurde vermutlich 1174–1196 errichtet. Das Museum beherbergt eine wissenschaftliche Bibliothek und zeigt wechselnde Ausstellungen.

Hohenleuben: Kirche mit dem Monumentalgemälde „Kalvarienberg“, Wasserturm, Waldbad

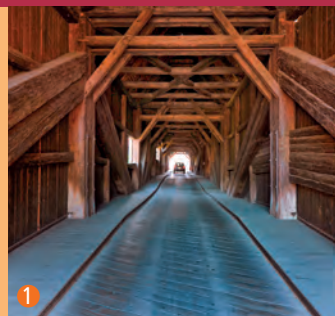
Langenwetzendorf:

historische Fachwerk- und Bauernhöfe; Freibad

5 Märchenwald Wünschendorf:

liegt idyllisch in einem Seitental der Weißen Elster, 18 Märchenspiele werden heute durch Wasserkraft angetrieben.

Gondelstation und Kanuverleih in Cronschwitz



1



4



5



Informationen

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Weida-Information

Telefon 036603 604664
www.weida.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922
www.vg-wuenschendorf-elster.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer

Telefon 036628 987064
www.zeulenrodaer-meer.de

Rad-Service-Stellen:

Radhaus Tomesch

Neustädter Straße 12a
07570 Weida
Telefon 036603 41902

Rund um Zeulenroda



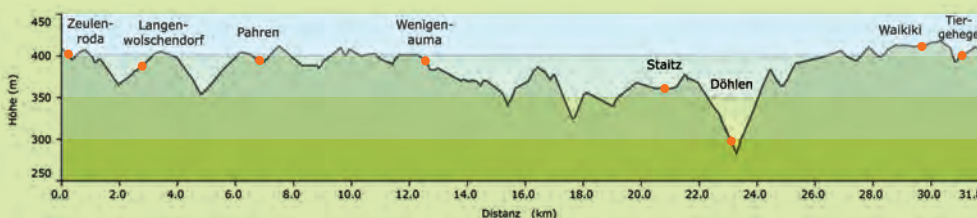
Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Route ist das **Bio-See-hotel** am Zeulenrodaer Meer. Vom Parkplatz auf der Bauerfeind-Allee geht es auf dem Promenadenweg entlang bis zum Bleichenweg. Hier kann man sich im Tourismuszentrum Tipps und Informationen zur Gestaltung seines Aufenthaltes am Zeulenrodaer

Meer holen oder man genießt einfach die Annehmlichkeiten des Strandbades. Erholt fährt man weiter auf der Kleinwolschendorfer Straße entlang der L 2349 und gelangt nach Kleinwolschendorf. Weiter bis zur Vorseper Riedelmühle bis nach Pahren – von hier entlang der Radroutenbeschilderung nach Zickra – am Feuerwehrhaus rechts abbiegen nach Wenigenauma. Im Nachbarort Zadzelsdorf befindet sich das Bungalowerdorf und ein weiteres Strandbad. In der Ortsmitte von Wenigenauma rechts abbiegen Richtung Kühnsdorf – Merken-dorf, (Hinweis: zweifach Belegung durch Planetenwanderweg!). Weiterfahrt in Richtung Piesigitz – Staitz – Göhren-Döhlen. In **Göhren-Döhlen** kann ein historischer **Pfarrhof** mit überdachter Holzbrücke besichtigt werden. Es geht weiter nach Dör-tendorf. In der Ortsmitte nach rechts abbiegen in Richtung Kranich – Weißendorf. Hier lohnt sich ein Abstecher Richtung Triebes zum ältesten Haus der Stadt, dem **Winkel-mannschen Haus**. Dank seiner denkmal-gerechten Sanierung kann das Anwesen heute als kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt genutzt werden. Der Radweg verläuft weiter in Richtung **5 Thermen-und Erlebniswelt „Waikiki“**, die nahe am Ufer der **2 Talsperre Zeulenroda** liegt. Zuvor jedoch rechts abbiegen in Richtung **6 Bio-Seehotel**, in die Bauerfeind-Allee, dem Ausgangspunkt der Tour.

In Zeulenroda gibt es viel zu entdecken. Einen Besuch des **4 Städtischen Muse-ums** sollte man unbedingt einplanen. Der **1 restaurierte Marktplatz** mit dem imposanten Rathaus und dem Ensemble des Karpfenpfeiferbrunnens bildet das Zentrum der Stadt. Von hier aus ist es ein kurzer Weg bis zur **3 Dreieinigkeitskir-che**, welche im klassizistischen Stil erbaut wurde. Im Naherholungsgebiet Rabensleite können Sie Ruhe und Entspannung finden und ein **Tiergehege** besuchen.

Höhenprofil





1



Rund um das Zeulenrodaer Meer

Mit Wassertourismus, der Thermen- und Erlebniswelt „Waikiki“, dem Bio-Seehotel und dem zertifizierten Talsperrenweg (45 km) sind ideale Rahmenbedingungen vorhanden, um einen Ausgleich für Naturliebhaber und Aktivurlauber zu schaffen. Die Strecke führt über bergiges Vorland mit Wiesen, Feldern und Teichen und verläuft über ruhige Nebenstraßen, befestigte und unbefestigte Wald- und Feldwege. Unterwegs ergeben sich herrliche Blickachsen auf die Talsperren Zeulenroda und Weida.

Streckenlänge: ca. 32 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Euregio-Egrensis-Radweg, Vogtland-Ferienland-Route



2



3



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Tiergehege Zeulenroda im Waldgebiet „Rabensleite“. Der Eintritt ist kostenlos. Verschiedene Tierarten können bestaunt werden. Zudem gibt es ein Streichelgehege, Kinderspielplatz und eine große Schutzhütte mit Grillplatz.

4 Städtisches Museum: ständige Ausstellung mit Schwerpunkt Möbel und Wechselausstellungen. Die Einrichtung ist barrierefrei. Vielfältige Veranstaltungen werden angeboten.

5 Thermen- und Erlebniswelt „Waikiki“: Tropenbad, Sport- und Saunabad. Es bietet aktive Erholung für die ganze Familie oder hawaiianisches Wohnprogramm für Körper, Geist und Seele.

Pfarrhof Göhren-Döhlen: um 1000 gegründet und mehrfach erweitert. Am Areal befindet sich eine überdachte Holzbrücke über die Weida.

6 Bio-Seehotel Zeulenroda: mit besonderem Ambiente direkt am Zeulenrodaer Meer. Das Hotel ist für Familien und Tagungsgäste sehr gut geeignet. Weitere Informationen unter Reiseangebote.



4



5



6

1 Rathaus mit restauriertem Marktplatz: imposant und mit einer drei Meter hohen Statue, der „Gette“, ausgestattet. Auf dem Marktplatz befindet sich das Ensemble des Karpfenpfeiferbrunnens.

2 Talsperre Zeulenroda – mit drei Strandbädern, mit tollem Kinderspielplatz. Auch mit dem Ruder- oder Segelboot kann man die Talsperre erkunden. Der zertifizierte Talsperrenweg verläuft um die Talsperre.

3 Dreieinigkeitskirche: wurde 1820 völlig neu im klassizistischen Stil erbaut, umfassend restauriert und ist barrierefrei.

Winkelmansches Haus: Blockhaus aus dem Jahr 1617 und damit das älteste Anwesen von Triebes.



Informationen

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer

Telefon 036628 987064

www.zeulenrodaer-meer.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradfachgeschäft Hieke

Goetheallee 4

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 82795

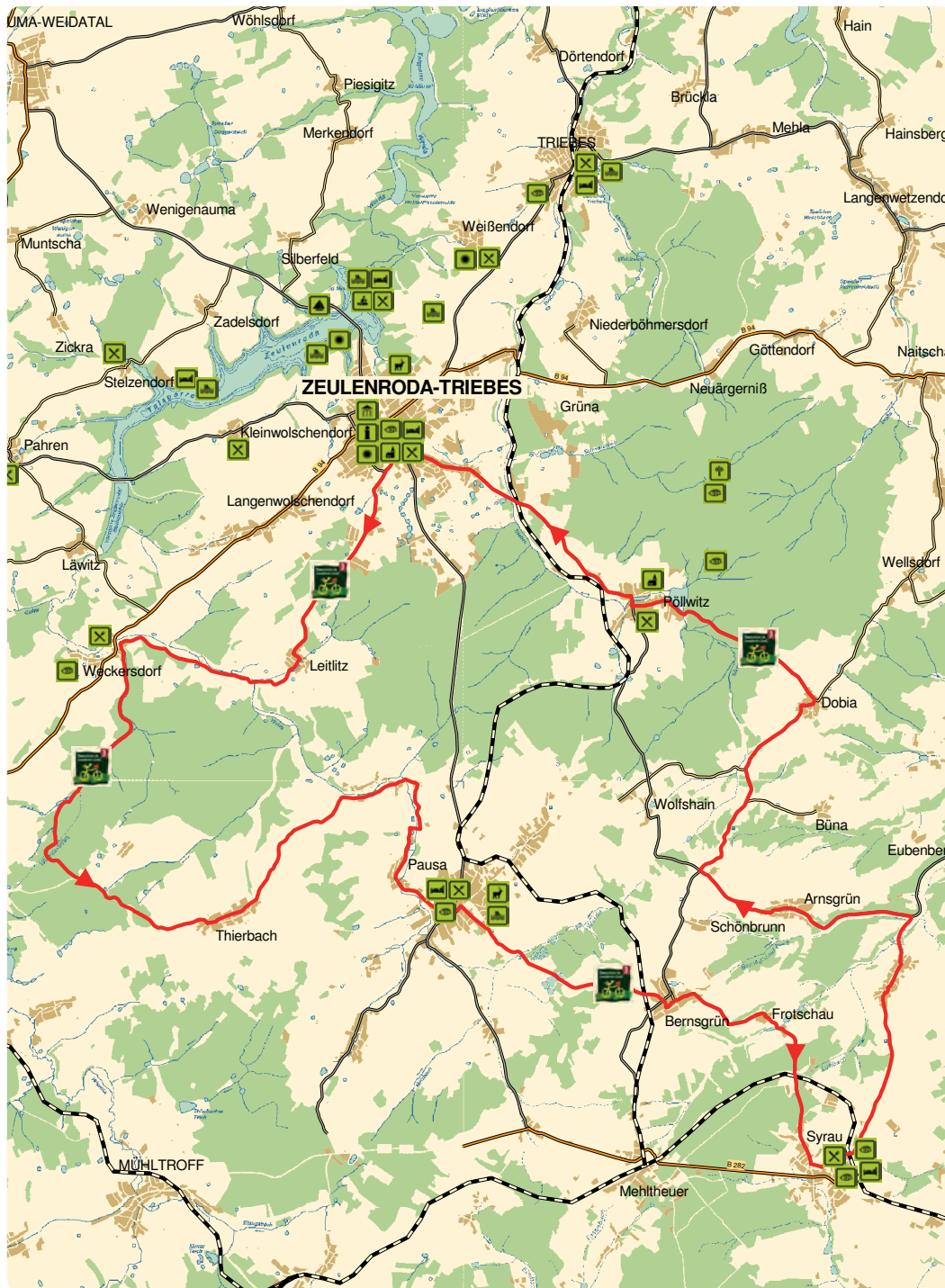
Radhaus Bauer

Aumaische Straße 50

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 955766

Vogtland-Ferienland-Route



Streckenverlauf

Ausgangspunkt ist in Zeulenroda die Ecke Leitlitzer Straße/Pausaer Straße. Von hier geht es Richtung Leitlitz – am OE vorbei am Gasthaus, weiter geradeaus, vor der Grünanlage nach links und an der nächsten Kreuzung nach rechts Richtung Weckersdorf – über die historische Steinbrücke. Am OE links in Richtung Bernsgrün abbiegen. Am Beginn des Forstweges zunächst entlang des Waldbaches – an der Schutzhütte „Hölle“ halb rechts halten in Richtung Lössau/Thierbach – vorbei am Wisentastollen bis zum Beginn des Waldweges. An der Hauptstraße entlang nach links Richtung Thierbach fahren und am OE links halten. Hinter dem OA Thierbach nach links fahren Richtung Wallengrün – an der Spitzburg nach rechts bis zum Klärwerk – dann geradeaus bis zur Hauptstraße in Unterreichenau. Danach links fahren in Richtung **Pausa**. Besichtigen Sie hier den **2 Globus mit Erdachse auf dem Rathaus**. In Pausa links halten – an der Vorstadt Pausa nach links bis zur Kreuzung Paul-Scharf-Straße, links abbiegen – nach ca. 100 m an der Grünanlage weiter bis zur Bernsgrüner Straße – dann nach rechts Richtung Bernsgrün. Vor dem Ort Bahnübergang queren und an der nächsten Kreuzung nach links, Wegweiser Syrau/Fröbersgrün folgen. An der Verkehrsinsel nach rechts, an der nächsten Kreuzung links Richtung Frottschau und im S-Bogen durch den Ort, entsprechend dem Wegweiser geradeaus Richtung Syrau. Ein Abstecher in die bekannte **3 Drachenhöhle Syrau** und zur historischen Windmühle ist lohnenswert. Richtung Bahnhof fahren – durch die Bahnunterführung links in Richtung Fröbersgrün – am Teich geradeaus – weiter bis zum Talgrund fahren – dann nach links in Richtung Arnsgrün und weiter bis Kreuzung Neuhäuser. Dort nach rechts in Richtung Dobia – an der nächsten Kreuzung geradeaus – dann an der nächsten Kreuzung rechts bis Dobia – nach links Richtung Pöllwitz (Besichtigung **4 Wehrkirche** möglich). Das **Naturschutzgebiet Pöllwitzer Wald** liegt in unmittelbarer Umgebung. In Pöllwitz am Gasthaus rechts abbiegen – am Teich nach links abbiegen Richtung Zeulenroda-Triebes zum Ausgangspunkt. Auch empfehlenswert sind in Zeulenroda die **Talsperre**, das **1 Rathaus** mit dem restaurierten **Marktplatz**, das **Städtische Museum**, die **Dreieinigkeitskirche** und das Naherholungsgebiet Rabensleite mit dem **Tiergehege**.

Höhenprofil





Vogtland-Ferienland-Route

Vogtland-Ferienlandroute bedeutet viel Sehenswertes entdecken. Vom Pöllwitzer Wald mit dem Moorerlebnispfad, der eindrucksvoll zeigt wie schön Natur sein kann, bis zur unglaublich interessanten Drachenhöhle Syrau finden nicht nur Erwachsene Erholung, sondern auch Kinder ein Abenteuer z. B. beim Höhleneinstieg. Sie durchqueren thüringisch-vogtländisches Berg- und Hügelland mit Wäldern, Wiesen und Tälern. Die Route führt über ruhige Nebenstraßen, befestigte und unbefestigte Feld- und Waldwege.

Streckenlänge: ca. 50 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Euregio-Eggenis-Radweg, Radweg Rund um Zeulenroda



zwischen Leitlitz und Weckersdorf



Talsperre Zeulenroda:

wird wieder touristisch genutzt, z.B. mit Strandbädern. Mit dem Ruder- oder Segelboot kann man die Talsperre erkunden. Der zertifizierte Talsperrenwanderweg verläuft um die Talsperre.

1 Rathaus mit restauriertem Marktplatz: imposantes Rathaus mit einer drei Meter hohen Statue. Auf dem Marktplatz befindet sich der Karpfenpfeiferbrunnen.

Städtisches Museum: ständige Ausstellung mit Schwerpunkt Möbel und Wechselausstellungen. Die Einrichtung ist barrierefrei. Vielfältige Veranstaltungen werden angeboten.

Dreieinigkeitskirche: wurde 1820 völlig neu im klassizistischen Stil erbaut. Sie ist umfassend res-



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

tauriert und barrierefrei. Besonders sehenswert ist der 13-teilige Freskenzyklus „Apostel und Gemeinde“.

2 Globus mit Erdachse in

Pausa: Pausa wurde schon vor Hunderten von Jahren als „Mittelpunkt der Erde“ bezeichnet. Auf dem Rathausdach befindet sich der 1,2 t schwere Globus mit der Aufschrift „Mittelpunkt der Erde“.

3 Drachenhöhle Syrau:

Schauhöhle mit Lasershow. Eine geheimnisvolle Welt in der man verschiedenste Tropfsteine, kristallklare Seen und bizarre Sintervorhänge entdecken kann.

Historische Windmühle

Syrau: geführte Rundgänge durch das historische Gebäude werden angeboten, bei der die Funktionsweise einer Mühle erläutert wird.

4 Wehrkirche Pöllwitz:

besonderer, anziehender Sakralbau mit markantem Turm.

Pöllwitzer Wald: großes Biotop im Charakter eines Naturparks. Markierte Wanderwege führen durch den Wald, ein Moorerlebnispfad mit Aussichtsturm wurde errichtet.



Informationen

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Tourismuszentrum

Zeulenrodaer Meer

Telefon 036628 987064

www.zeulenrodaer-meer.de

Allgemeine Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradfachgeschäft Hieke

Goetheallee 4

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 82795

Radhaus Bauer

Aumaische Straße 50

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 955766

Zweirad-Fachgeschäft Jürgen Heinze

Friedensstraße 10

07952 Pausa-Mühltruff

Telefon 037432 20688

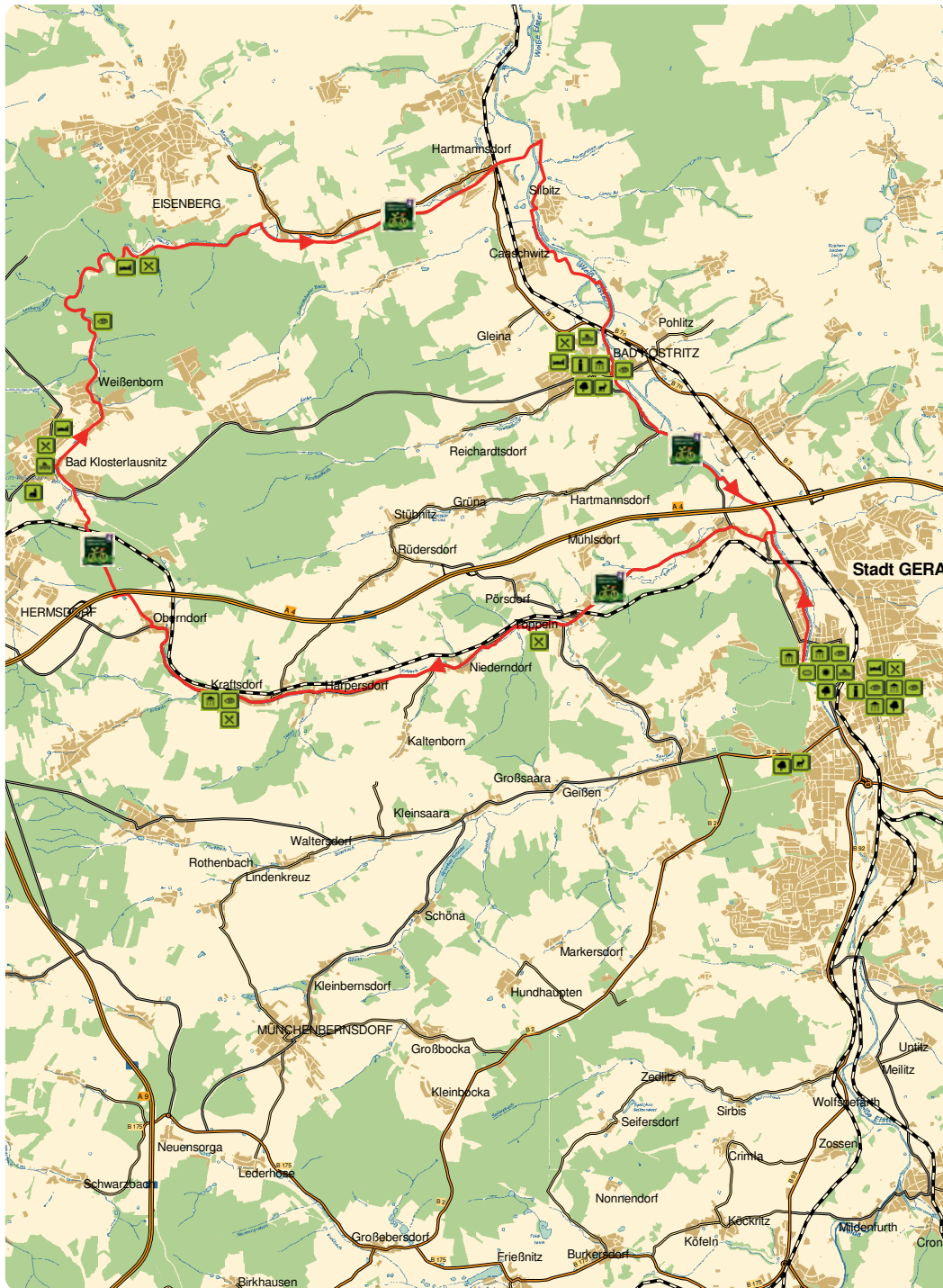
Von der Elster ins Mühltal



Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Route ist die Elsterbrücke in Gera-Untermhaus. In der Otto-Dix-Stadt gibt es eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Hinweise finden Sie unter „Sehenswertes“. Beispielsweise seien der **5 Hofwiesenpark** und die Museen der Stadt genannt.

Nach der Elsterbrücke rechts abbiegen Richtung Schellingbrücke – weiter am Kupferhammer – entlang des Elsterufers bis zur **Reitsportanlage in Milbitz**, hier links abbiegen und weiter bis zur Ortsmitte. Dort rechts abbiegen Richtung Thieschitz und immer geradeaus bis Rubitz, weiter geradeaus über Töppeln – Niederndorf – Harpersdorf bis nach Kraftsdorf. Auf diesem Abschnitt fahren Sie an sehr gut erhaltenen Fachwerkhäusern vorbei. In Kraftsdorf befindet sich das einzigartige **4 „Mutzmuseum“**, welches besichtigt werden kann. Weiter geht es bis nach Oberndorf. Hier rechts abbiegen und am OE Bad Klosterlausnitz links abbiegen auf den Radweg zum Freizeitbad „Kristall“. Ein Abstecher zur **Klosterkirche** ist empfehlenswert. Danach rechts nach Weißenborn abbiegen und durch das wunderschöne Mühltal fahren. Das **1 Eisenberger Mühltal** verläuft entlang des Baches Rauda, an dem ehemalige Mühlen stehen, welche (fast) alle zu Gaststätten/Hotels umfunktioniert wurden. Es zählt zu den reizvollsten Tälern Thüringens. Am Talausgang geht es auf dem neuen Radweg bis nach Hartmannsdorf. Am Kreisverkehr Richtung Tauchlitz fahren – am OA Tauchlitz rechts abbiegen und am OE Silbitz rechts halten. In der Ortsmitte Silbitz rechts abbiegen – Elsterbrücke Silbitz – danach links abbiegen Richtung Caaschwitz. In der Ortsmitte Caaschwitz links abbiegen und Richtung Bad Köstritz fahren. Am OE Bad Köstritz geht es am Freibad vorbei, danach wird ein enges Gässchen durchquert – Querung der H.-Schütz-Straße – Am Anger und Brühl. Hier wird die B7 gequert. Besichtigen Sie in Bad Köstritz das **3 Heinrich-Schütz-Haus**, den **Park mit Tiergehege**, die **Köstritzer Schwarzbierbrauerei** und das **2 Dahlienzentrum**. Weiter geht's auf dem Radweg nach Gera über die Langenberger Brücke – Franzosenbrücke bis zurück nach Gera-Untermhaus. Zwischen Caaschwitz und Gera verläuft die Route auf den Radfernwegen „Thüringer Städtekette“ bzw. „Elsterradweg“.



Höhenprofil





Von der Elster ins Mühlal

Die Tour bringt Sie in eines der schönsten Täler Thüringens. Einzigartig sind die im Tal gelegenen Mühlen, welche zur Einkehr einladen. Ihr Weg führt vorbei an natürlichen Fluss- und Bachläufen, Wäldern in denen man durchaus heimische Tiere beobachten kann und entlang an Wiesen, die im Sommer duftende Blumen präsentieren. Bad Köstritz ist die Stadt der Dahlien und des Bieres. Beides hat eine lange Tradition und wird mittels Museum oder aber bei Rundgängen in der Brauerei dem Besucher näher gebracht. Die Route führt über wenig befahrene Ortsverbindungsstraßen und sehr attraktive Radwege.

Streckenlänge: ca. 47 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Elsterradweg, Radfernweg Thüringer Städtekette



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1 Eisenberger Mühlal: hat eine Gesamtlänge von ca. 8 km und zählt zu den reizvollsten Tälern Thüringens. Acht ehemalige Mühlen entlang des Baches Rauda sind (fast) alle zu Gaststätten oder Hotels umfunktioniert wurden.

2 Dahlien-Zentrum im „Haus des Gastes“ Bad Köstritz: komplexes Informationszentrum zum Thema „Dahlie“ mit dem deutschen Dahlienarchiv, einer ständigen Ausstellung und dem musealen Schau- und Lehrgarten. Im Haus befindet sich auch die Touristinformation.

4 Mutzmuseum Kraftsdorf: hier wird über das Leben der Eier legenden Wollmilchsau aufgeklärt und man erhält einen Einblick über

die Hege und Pflege des Mutzes. Führungen nach Voranmeldung unter: Telefon 036606 63424 oder per Mail unter: sekretariat@gemeinde-kraftsdorf.de

5 Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz: zum 400. Geburtstag eröffnete im Geburtshaus die „Forschungs- und Gedenkstätte Heinrich-Schütz-Haus“. Das Museum zeigt eine Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten.

Köstritzer Park mit Tiergehege: den denkmalgeschützten Park durchqueren Wander- und Radwege. Ein großes Gehege für Damhirsche und Mufflons befindet sich im Park.

Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH: ist eine der ältesten



Schwarzbierbrauereien Deutschlands. Besuchen Sie die Brauerei im Rahmen einer spannenden Brauereibesichtigung.

Museen der Stadt Gera

Tierpark Gera mit Parkeisenbahn

3 Hofwiesenpark Gera

Historische Geraer Höhlen



Informationen

Bad Köstritz Information und Bibliothek

Telefon 036605 86059 oder 35037
www.stadt-bad-koestritz.de

Gera-Information

Telefon 0365 8381111
www.tourismus.gera.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523588

Fahrradwerkstatt Hansemann

Eisenberger Straße 79A
07629 Hermsdorf
Telefon 0171 5204659

Rund um Ronneburg

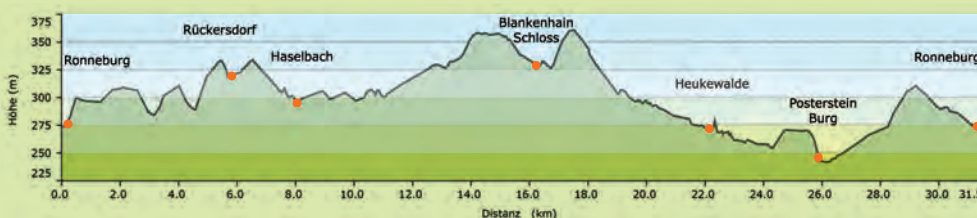


Streckenverlauf

Ronneburg war 2007 Mitorganisator der Bundesgartenschau. In Vorbereitung der Gartenschau wurden viele Bereiche umgestaltet bzw. neu angelegt. In der Stadt hat sich mit der BUGA 2007 sehr viel verändert. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein. Dazu zählen das Erlebnisbergwerk mit Bergbauinformationszentrum, das Ronneburger Schloss, der Stadtpark und die Kirche St. Marien. Besonderer Höhepunkt ist die **1 Neue Landschaft® Ronneburg** mit den vielfältigen Attraktionen wie z.B. dem Rosengarten, Wismutausstellung, Erlebnisbrücke, Klimalerlebnispfad, Veranstaltungsbühne und Entdecker-turm. Den Park durchziehen verschiedene Rad- und Wanderwege. Zudem finden Sie Ruhe- und Spielplätze, die zum Verweilen einladen. Weitere Informationen unter Sehenswertes.

Ausgangspunkt ist der Stadtpark in Ronneburg. Von hier geht es weiter in die Paitzdorfer Straße – überqueren zweier Bahnübergänge. Die Route führt über eine Asphaltstraße Richtung Paitzdorf – dann rechts in den Waldweg abbiegen. Am Rondell halb links auf den Waldweg, weiter in Paitzdorf, Hauptstraße in Richtung Reust. Am Ortsausgang links nach Rückersdorf – Richtung Haselbach rechts an der Kirche und am Friedhof vorbei und nach dem Ortsausgang rechts Richtung Nischwitz weiterfahren. In Nischwitz den Teich rechts liegenlassen, an der Kirche rechts nach Großpöllingsdorf – Hauptstraße nach Ronneburg überqueren, Richtung Blankenhain fahren und der Beschilderung „Schloss“ folgen. Hier befindet sich das **3 Deutsche Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain**. Planen Sie den Besuch ein, es gibt tolle Sachen zu entdecken und zu erfahren. Vom Schloss aus an der Windmühle vorbei Richtung Nischwitz – Hauptstraße nach Ronneburg überqueren – Ortsausgang Nischwitz entlang der Spalte nach Heukewalde – Asphaltstraße nach Posterstein. Die **4 Burg Posterstein** mit Museum und der Bergkirche sollte unbedingt besucht werden. Viele Fachwerkhäuser, der Kunst- und Kräuterhof runden das Ortsbild ab. Am Ortsausgang Posterstein die Asphaltstraße bis Stolzenberg zur Bundesstraße B 7 fahren. 300 m Fahrt auf der B 7 bis Raitzhain und dann weiter auf dem Radweg der B 7 bis nach Ronneburg links zum Stadtpark abbiegen.

Höhenprofil





1



Auf den Spuren einer ehemaligen Bergbauregion

Viel ist nicht mehr zu erkennen vom ehemals vorhandenen Bergbaurevier. Schaut man genauer hin, finden sich aber doch historische Hinweise auf diese Zeit. Mit der Bundesgartenschau im Jahr 2007 wurde die Landschaft rund um Ronneburg landschaftsarchitektonisch umgestaltet. Dass sich an Stelle der Neuen Landschaft® Ronneburg einst ein Tagebau befand, zeigen heute nur noch Vorher-Nachher-Bilder im Gelände. Die Fahrt führt Sie weiter über sehr schöne Dörfer durch das reizvolle Sprottertälchen bis nach Blankenhain und zurück nach Ronneburg. Dabei durchfahren Sie flaches Gelände mit geringfügigen Steigungen auf wenig befahrenen Straßen.

Streckenlänge: ca. 31 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Radfernweg Thüringer Städtekette, Radweg Fuchsbachtalroute, Radweg Burgenroute, Radweg Hofladenroute, Radweg Bauerngartenrouten, Radweg Bergbauroute



2



3

1 Neue Landschaft® Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdeckerturm, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe und den großen Rosengarten.

Ausstellung „Wismut* Objekt 90“: Das komplexe Thema Wismut in seiner Gesamtheit wird präsentiert – von den ersten Jahren des weltweit viertgrößten Uranerzproduzenten bis hin zur Sanierung der Hinterlassenschaften.

Denkmalschacht 407 – ehemaliges Fördergerüst des Materialschachtes 407 (Baudenkmal)

Marienkirche



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk:

Mit „Glück Auf“ wird man begrüßt. Das Schaubergwerk informiert über den Uranerzbergbau im Revier. Ehemalige Bergleute haben eindrucksvoll Untertagesituationen nachgestellt.

2 Ronneburger Schloss: aus dem Jahr 1209. Der Rittersaal ist heute der wertvollste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.

Bogenbinderhalle (Industriedenkmal)

3 Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain: eine in Deutschland einmalige Museumsanlage präsentiert die ländliche Arbeitswelt aus dem Gebiet Mitteleuropa vom 18. Jh. bis in die Gegenwart. Das Freilichtmuseum umfasst 80 Gebäude und bauliche Anlagen.

4 Burg Posterstein mit Museum und Burghirche: wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt. Im Besuch inbegriffen ist das Burgverlies und die Besteigung des 25 Meter hohen Bergfriedes.



Bismarck-Säule auf dem Reuster Berg



4



Informationen

Stadtbücherei und Touristinformation Ronneburg

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17
OT Raitzhain
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523588



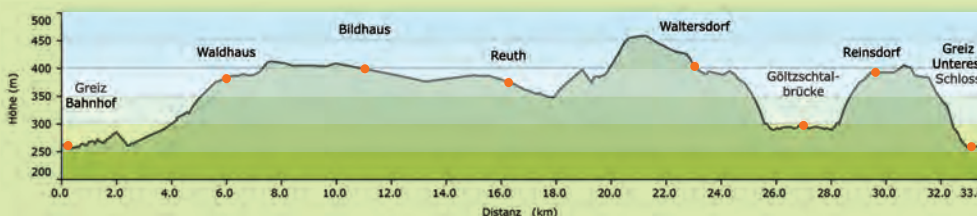
Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Tour ist der Bahnhof in Greiz. Die Stadt Greiz mit ihren zwei Schlössern besitzt eine enorme Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, die es lohnt zu besuchen. Hoch über der Stadt thront das **5 Obere Schloss** und im Tal befinden sich der wunderschöne **3 Greizer Park** mit dem **4 Sommerpalais** und das **1 Untere Schloss**. Die interessanten Museen bieten dem Gast viel Wissenswertes zur Stadtgeschichte, zu Land und Leuten und über altes Handwerk. Zudem lohnt sich ein Rundgang durch die Stadt mit ihren vielen Villen, Bürger- und Geschäftshäusern. Weitere Informationen finden Sie unter „Sehenswertes“.

Vom Bahnhof aus folgen Sie dem Wegweiser „Greiz-Werdauer Wald – Göltzschtalbrücke“ und fahren über die Poststraße – Bruno-Bergner-Straße – Schlossbrücke bis zum Dr.-Rathenau-Platz. Von hieraus weiter in Richtung Neumühle über die Hohe Gasse – Friedhofstraße – Leonhardtstraße. Am Seniorenheim „Anna Seghers“ rechts abbiegen in den Waldweg nach Waldhaus (Krümmetal). Ab hier durchfahren Sie den Greiz-Werdauer Wald, ein Landschaftsschutzgebiet und eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Ost Thüringens. Das Erholungsgebiet zieht sowohl Wanderer, Fahrradfahrer, Pilzsammler, Inline-Skater und Reiter an. Kleine Waldseen, wie der „Stauweiher“ und der „Elferteich“ sind beliebte Badegewässer. Weit hin bekannt ist auch der Sport-/Spielplatz „Stöckener Hasenheide“. Am Ortseingang Waldhaus rechts halten und weiter bis zum Töpferhof. Hier rechts abbiegen in Richtung Greiz/Mohlsdorf – nach 1 km links abbiegen in Richtung Landesgrenze – Weidmannsruh – Fürstenstuhl – Fichtenreuth und über die Werdauer Straße geradeaus weiter nach Reuth. In der Ortsmitte rechts abbiegen nach Gottesgrün. In Gottesgrün links abbiegen Richtung Kahmer. In Kahmer bergauf und dann immer geradeaus über die B 94 nach Reinsdorf.

An der Kirche links abbiegend lohnt sich ein Abstecher zur **2 Göltzschtalbrücke** (Umweg ca. 5 km). Die Göltzschtalbrücke ist noch heute die größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Der Rundkurs verläuft ohne den Abstecher an der Kirche in Reinsdorf rechts abbiegend über Irchwitz – Hainberg – Schlossbrücke – Carolinenstraße – Bahnhofstraße zum Ausgangspunkt Bahnhof Greiz.

Höhenprofil





Greiz – Werdauer Wald – Göltzschtalbrücke

Gehen Sie auf Entdeckungsreise aus Stadt- und Kulturgeschichte in der ehemaligen Residenzstadt Greiz, erleben Sie tolle Eindrücke der schönen Landschaft im Vogtland und genießen Sie thüringisch-vogtländisches Berg- und Hügelland mit Wäldern, Wiesen und Tälern von seiner schönsten Seite. Auf dieser Tour werden Ihnen viele Entdeckungen in Erinnerung bleiben. Die Route führt über kurze, stark befahrene Streckenabschnitte, ruhige Straßen und gut befahrbare Waldwege.

Streckenlänge: ca. 35 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Radfernweg Euregio Egrensis, Elsterradweg, Göltzschtalradweg



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



5 Oberes Schloss Greiz: einst feudaler Herrschaftssitz der reu-Bischen Fürsten. Das Ambiente der Buranlage und die Romanische Doppelkapelle werden durch eine erlebnisorientierte Ausstellung mit 3-D-Film abgerundet.

1 Unteres Schloss Greiz: Hier werden vordergründig die Beletage mit den ehemaligen Wohn- und Repräsentationsräumen des Fürstenhauses gezeigt. Auch sind die Tourist-Information, eine Textilschauwerkstatt und die Kreismusikschule zu finden.

Alte Wache in klassizistischer Bauweise mit 4 Säulen und dem Großen Wappen der Fürsten „Reuß älterer Linie“ im Giebel.

3 Greizer Park: entstand um 1650 und liegt am Elsterufer. Er wurde zu einem Lustgarten im Rokokostil erweitert und später begann die Umgestaltung zum Landschaftspark im englischen Stil. Er bietet eine Vielzahl dendrologischer Besonderheiten und eine artenreiche Vogelwelt.

Stadtkirche St. Marien
Vogtlandhalle Greiz
Waldhaus mit Tiergehege
Naturschutzzentrum, Mausoleum, Pfad der Sinne, Pulverturm Greiz

2 Göltzschtalbrücke: entstand durch den Bau der Eisenbahnlinie Leipzig-Nürnberg in den Jahren 1846–1851. Für den Bau wurden täglich 50.000 Ziegel gebrannt.



Nach der Einweihung 1851 war die Göltzschtalbrücke die höchste Eisenbahnbrücke der Welt, die weltweit größte Ziegelsteinbrücke ist sie immer noch.

4 Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- und Kupferstichsammlung und SATIRICUM: 1769–1779 errichtet diente es dem Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum.



Informationen

Tourist-Information Greiz

Telefon 03661 689815

www.greiz.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Rad-Bauer

(auch Radverleih und geführte Radtouren)
Turnerstraße 1

07973 Greiz

Telefon 03661 3130

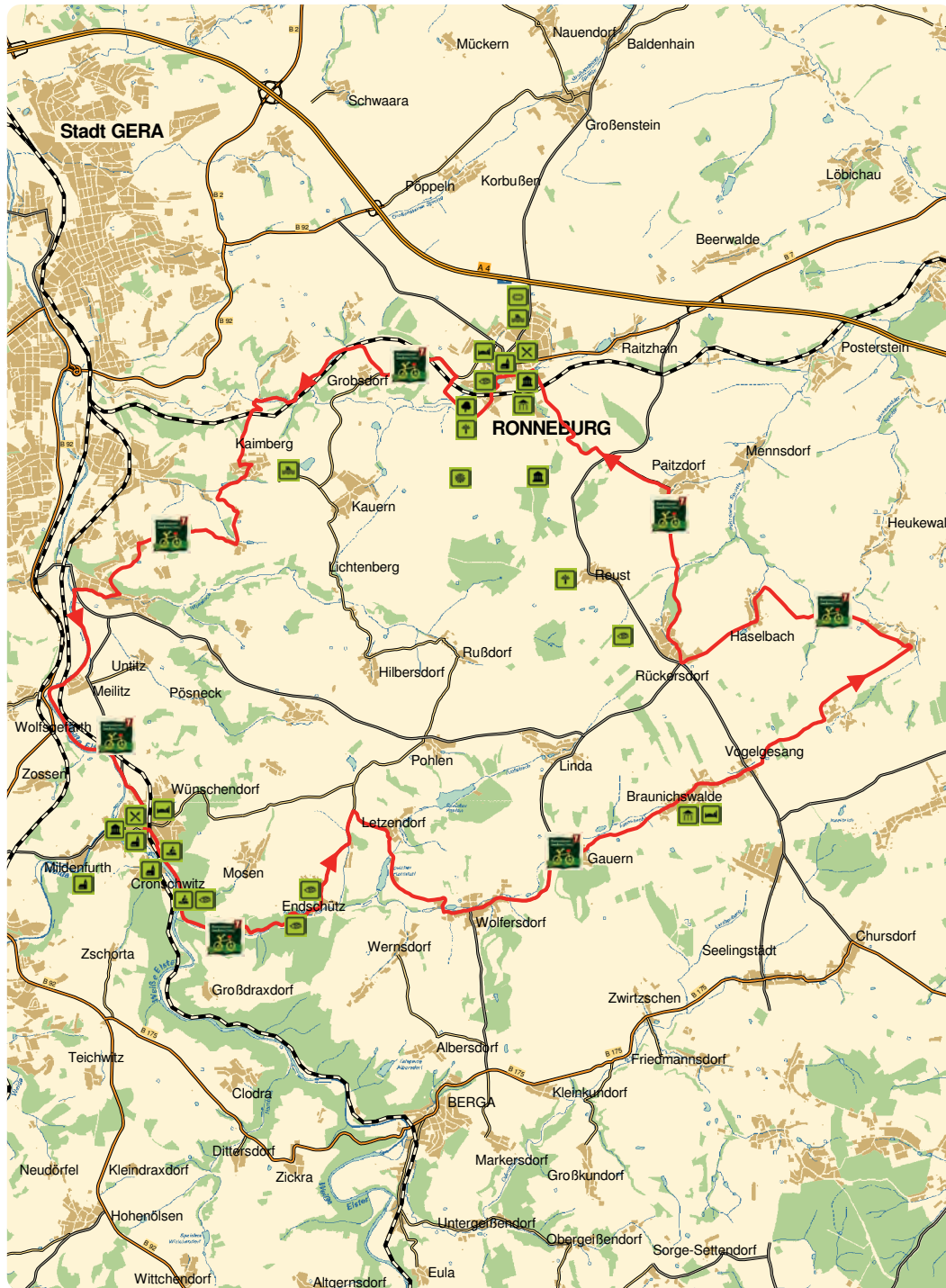
Zweiradfachgeschäft Hering

Altstadt 8

08468 Reichenbach

Telefon 03765 13154

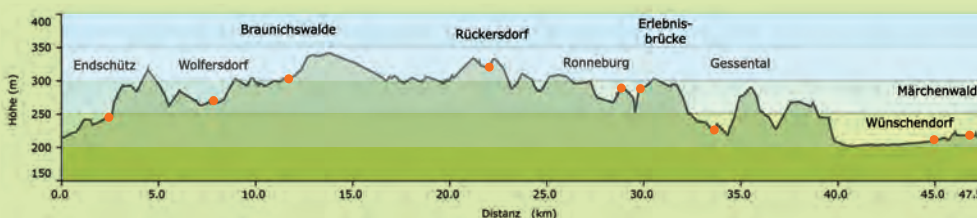
Fuchsbachtal-Route



Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Tour ist die Mündung des Fuchsbaches in die Weiße Elster in der Nähe des Märchenwaldes. Am Hauptwegweiser – Richtung Fuchsmühle, weiter geradeaus nach Endschütz – durch den Ort rechts halten – außerhalb von Endschütz an der Straßengabelung rechts abbiegen – vorbei an Letzendorf und am Speicher nach Wolfersdorf – am Teich links abbiegen. Nun der Beschilderung folgend auf den Ortsverbindungsstraßen nach Gauern und Braunschwalde. Den Besuch der **3 Heimatstube Braunschwalde** sollte man unbedingt einplanen. Weiter Richtung Vogelgesang – Querung der L 1081 – geradeaus nach Großpillingsdorf. Hier trifft diese Route auf die Route „Rund um Ronneburg“. Wir bleiben links und fahren auf den Ortsverbindungsstraßen von Großpillingsdorf nach Nischwitz, weiter nach Haselbach, Rückersdorf, Paitzdorf bis nach Ronneburg. Ankunft in Ronneburg am Stadtpark. Für die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Ronneburg sollten Sie etwas mehr Zeit einplanen. Weitere Informationen finden Sie unter „Sehenswertes“. Danach links abbiegen auf den Fuß-/Radweg durch den Park – queren der Friedrichstraße und geradeaus in die Rosa-Luxemburg-Straße – links abbiegen auf den Baderteichdamm – rechts auf den Hainberg. Vor der Verkehrsinsel auf der Weidaer Straße nach rechts in die Hainstraße einmünden, Richtung **4 Neue Landschaft® Ronneburg** – nach links auf die Grobsdorfer Straße – nach ca. 350 m rechts Richtung Thränitz – nach ca. 2 km links von der Straße in einen Forstweg abbiegen und entlang der Eisenbahnlinie bis Collismühle. Im spitzen Winkel links bergauf – über einen Bahnübergang bis Kaimberg – entsprechend der Beschilderung durch den Ort – am Freibad Kaimberg links bergauf – durch Poris-Lengefeld – in Alt-Taubenpreskeln links bis Gera-Liebschwitz – bergab auf die Salzstraße – links – nach ca. 50 m rechts auf einen Rad-/Fußweg – den Wipsebach entlang bis zur Hauptstraße, diese überqueren und auf einen Fuß-/Radweg entlang der Weißen Elster in Richtung Wünschendorf. Hier befahren wir den „Elsterradweg“. Der Parallel-Beschilderung des Elsterradweges durch Meilitz, Wünschendorf, den **2 Märchenwald Wünschendorf** bis zum Ausgangspunkt der Route folgen.

Höhenprofil





Idylle in Rückersdorf



Fuchsbachtal-Route

Auf dieser Tour führt Sie der Weg entlang romantischer Bach- und Flussläufe wie z.B. durch das wunderschöne Fuchsbachtal. Mit Glück kann man heimische Tiere beobachten oder sogar den Eisvogel entdecken. Vorbei an renovierten Bauernhäusern führt der Rundkurs durch stillgelegtes Bergbaurevier bis nach Ronneburg. Wer will, kann sich über die Bergbaugeschichte an vielen Stellen in Ronneburg informieren oder die Neue Landschaft® Ronneburg besichtigen. Ruhige, wenig befahrene Ortsverbindungsstraßen, gute Wald- und Wiesenwege und Gelände mit geringfügigen Steigungen prägen die Streckenführung.

Streckenlänge: ca. 47 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Elsterradweg, Bauerngartenroute, Hofladenroute, Burgenroute, Thüringer Städtekette, Rund um Ronneburg, Bergbauroute



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Denkmalschacht 407
(technisches Baudenkmal)

Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk

1 Ronneburger Schloss: aus dem Jahr 1209 stammt die erste urkundliche Erwähnung. Der Rittersaal ist heute der wertvollste und geschichtsträchtigste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.

Bogenbinderhalle
(Industriedenkmal)

Historische Holzbrücke – eine wahre Seltenheit und Kostbarkeit in Thüringen

Kirche St. Veit – stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtlande

Kloster Mildenfurth mit Kunstaussstellung – ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jh.

2 Märchenwald Wünschendorf – liegt idyllisch in einem Seitental der Weißen Elster. 18 Märchenspiele werden heute durch Wasserkraft angetrieben.

Gondelstation und Kanuverleih in Cronschwitz



Rittergut Endschütz: Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert lädt zur Besichtigung ein.

3 Heimatstube Braunichswalde: Dinge des dörflichen Lebens aus mehr als 100 Jahren wie z.B. Küche, Klassenzimmer und Schusterwerk werden gezeigt.

4 Neue Landschaft® Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdecker-turm, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe, den großen Rosengarten und die vielen Spielplatzbereiche.

Ausstellung „Wismut* Objekt 90“: vgl. Hinweise unter Route 5



Informationen

Weida-Information

Telefon 036603 604664
www.weida.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922
www.vg-wuenschendorf-elster.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

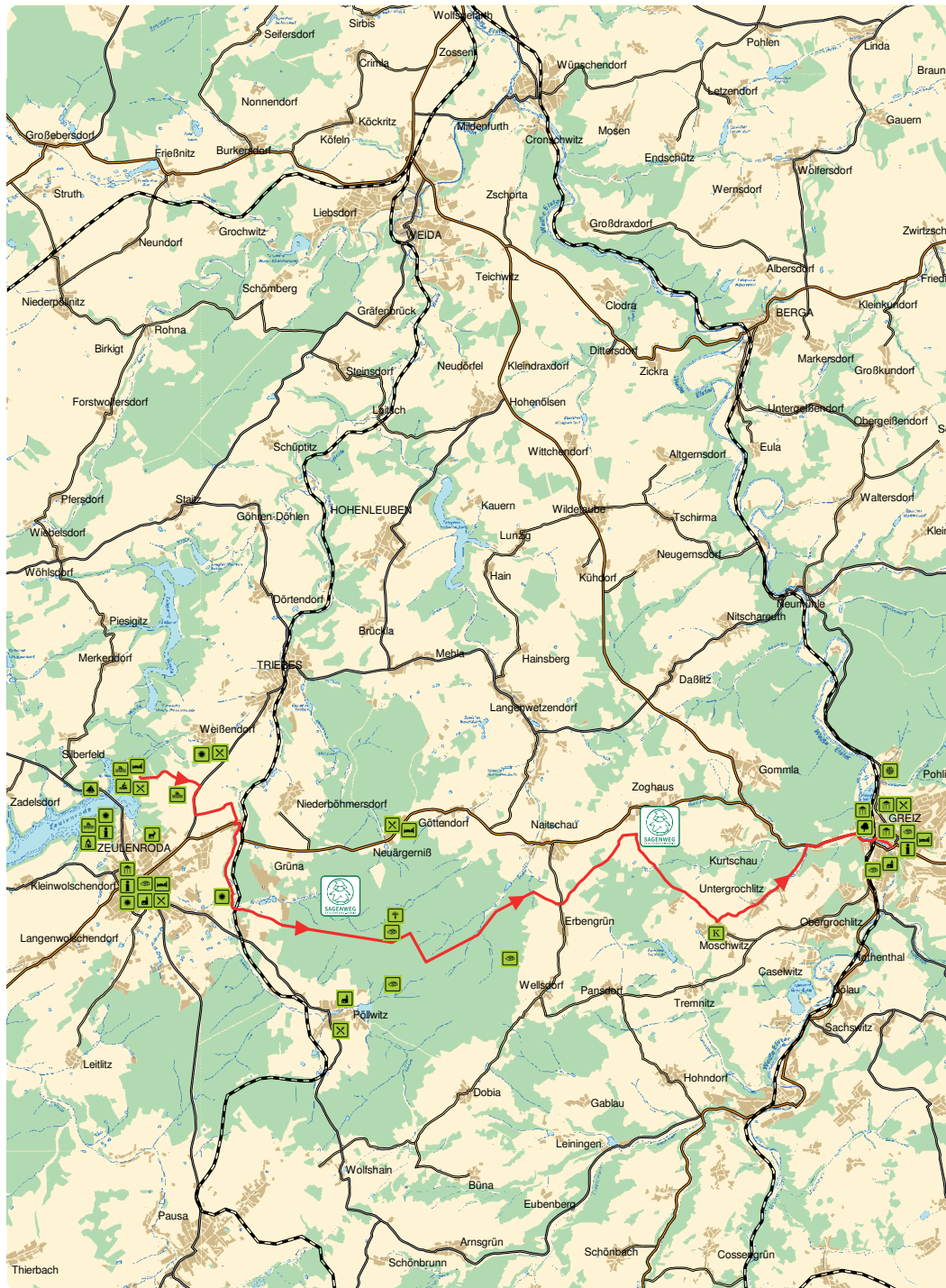
Rad-Service-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17
OT Raitzhain
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523588



Streckenverlauf



Der Sagenweg verbindet das **Zeulenrodaer Meer** mit den ehemaligen Residenzen der Reußen in der **Stadt Greiz**. Der Einstieg ist von beiden Städten aus möglich und gleichermaßen reizvoll. Unsere Beschreibung startet am Zeulenrodaer Meer.

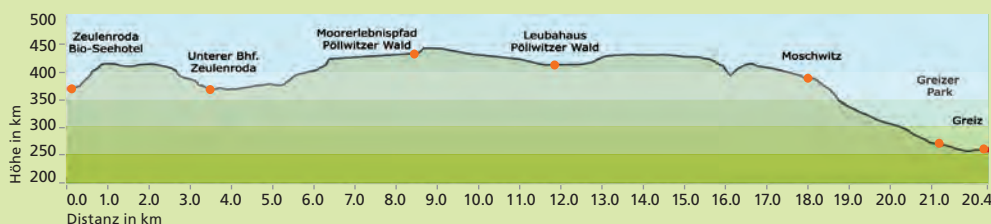
Sie passieren auf dem Weg nach Greiz insgesamt fünf **Informationstafeln** mit kulturellem und geschichtlichem Inhalt. Direkt am Zeulenrodaer Meer **1** können Sie die vielen neu geschaffenen Erlebnissbereiche nutzen, wie Strandbäder, Klettergarten, Promenadenweg und Tourismuszentrum. Bei einem Abstecher in die Innenstadt empfiehlt sich ein Besuch des Städtischen Museums und der Dreieinigkeitskirche.

Die Stadt hinter sich lassend, durchqueren Sie den **Pöllwitzer Wald 2**. Hier sind die beschriebenen Sagen aus dem Umkreis des Pöllwitzer Waldes zuhause, die von seinem Wachsen und Werden und seinen Menschen berichten. Mehr dazu erfahren Sie aus der Broschüre „Der Sagenweg durch den Pöllwitzer Wald“, erhältlich in den Tourist-Informationen Zeulenroda und Greiz.

Im Waldrevier können Sie viel beobachten und erleben. Besuchen Sie den touristischen Anziehungspunkt **Moorelebnispfad** mit dem **Aussichtsturm**. Sie erfahren viel Interessantes zum Lebensraum Pöllwitzer Wald und zu seiner Geschichte, z.B. auch auf dem neuen **Naturlehrpfad** oder genießen Sie einfach die Ruhe und Schönheit des Waldes.

Weiter geht es Richtung Greiz. Die ehemalige Residenzstadt bietet neben ihren **Schlössern**, dem **Sommerpalais 3** im **Fürstlich Greizer Park** weitere zahlreiche kulturelle und künstlerische Höhepunkte. Eine Stadtführung rundet den Besuch in der Residenzstadt ab.

Höhenprofil





Auf dem Sagenweg durch den Pöllwitzer Wald

Als Verbindung zwischen den Städten Zeulenroda-Triebes und Greiz bereichert der Sagenweg die Region seit 2015. Einladend ist die Vielfalt entlang seines Verlaufes. Beginnend am Zeulenrodaer Meer führt er durch die ursprüngliche Landschaft des Pöllwitzer Waldes und endet in der Schloss- und Residenzstadt Greiz, die mit ihren Kulturdenkmälern den Besucher beeindruckt.

Die Route führt größtenteils über Waldwege, wenig befahrene Straßen, landwirtschaftlich genutzte Wege durch eine hügelige Landschaft.

Streckenlänge: ca. 23 km

Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Euregio-Egrensis-Radweg, Elsterradweg, Vogtland-Ferienland-Route, Rund um Zeulenroda-Triebes und Greiz-Werdauer Wald-Göltzschtalbrücke



„Sagenhafte“ Naturerlebnisse bietet der Pöllwitzer Wald



Zeulenroda-Triebes: Zeulenrodaer Meer ①

touristischer Anziehungspunkt mit drei Strandbädern, die Talsperre kann man per Ruder- oder Segelboot erkunden oder auf dem zertifizierten Talsperrenwanderweg zu Fuß erleben

Rathaus mit Marktplatz

Rathaus aus der Zeit des Klassizismus mit neu gestaltetem Marktplatz und dem Ensemble des Karpfenfeierbrunnens.

Städtisches Museum

ständige Ausstellung mit Schwerpunkt Möbel und Wechselausstellungen, barrierefrei

Dreieinigkeitskirche

1820 im klassizistischen Stil erbaut und umfassend restauriert, barrierefrei



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Tiergehege

im Waldgebiet „Rabensleite“, Streichelgehege mit Kinderspielfeld, großer Schutzhütte und Grillplatz, Eintritt frei

Pöllwitz:

Pöllwitzer Wald ②

großes Biotop mit Moorgebiet im Charakter eines Naturparks, es beinhaltet einen Lehrpfad und den Moorerlebnispfad mit Aussichtsturm

Greiz:

Oberes Schloss Greiz

einst feudaler Herrschaftssitz der reußischen Fürsten, das Ambiente der Buranlage mit romanischer Doppelkapelle wird durch eine Ausstellung mit 3D-Film ergänzt

Unteres Schloss Greiz

beherbergt die Beletage mit den ehemaligen Wohn- und Repräsentationsräumen des Fürstenhauses Reuß ältere Linie, eine Textilschmuckwerkstatt, die Tourist-Information und die Kreismusikschule.

Fürstlich Greizer Park

Der um 1650 entstandene und am Elsterufer gelegene Landschaftspark im englischen Stil bietet eine Vielzahl dendrologischer Besonderheiten und eine artenreiche Vogelwelt.

Sommerpalais mit Staatlicher Bücherei- und Kupferstichsammlung und SATIRICUM ③

1769 bis 1779 errichtet, diente es dem Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum.



Informationen

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer

Telefon 036628 987064
www.zeulenroda-triebes.de

Tourist-Information Greiz

Telefon 03661 689815
www.greiz.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0178 8060966
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradfachgeschäft Hieke

Goetheallee 4
07937 Zeulenroda-Triebes
Telefon 036628 82795

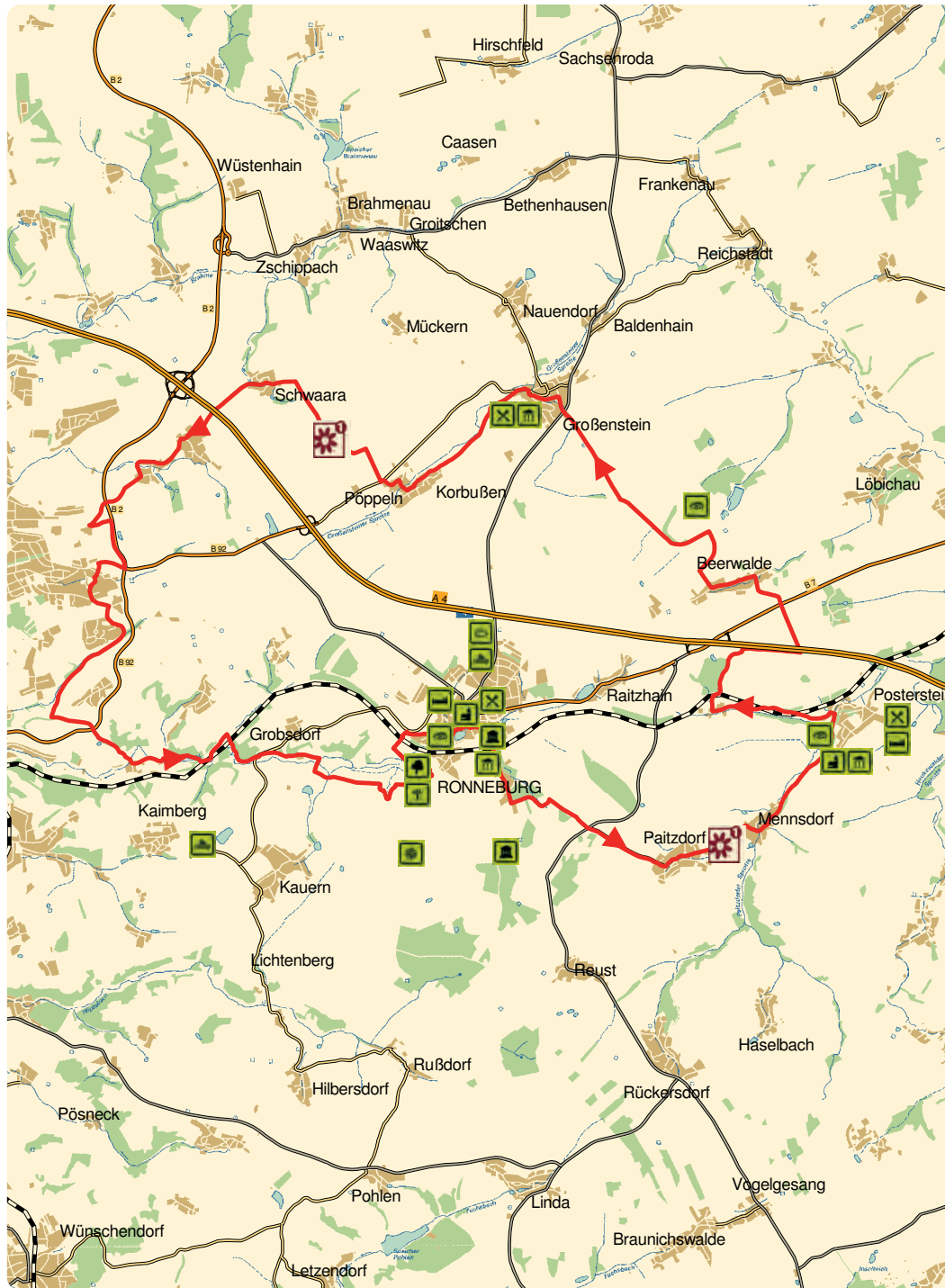
Radhaus Bauer

Aumaische Straße 50
07937 Zeulenroda-Triebes
Telefon 036628 955766

Rad-Bauer

(auch Radverleih und geführte Radtouren)
Turnerstraße 1, 07973 Greiz
Telefon 03661 3130

Bauerngartenroute

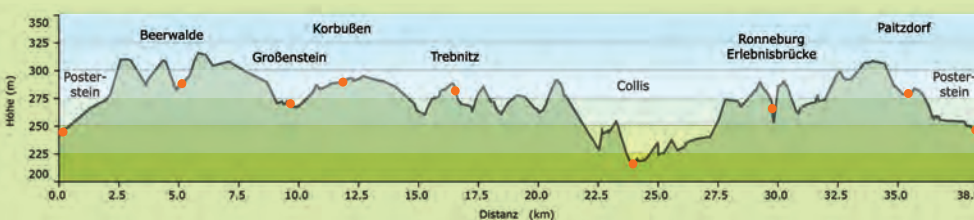


Streckenverlauf

Entlang der beiden Bauerngartenrouten sind ca. 25 ländliche Gärten miteinander verbunden. Dabei besitzt jeder Garten seine Besonderheit und lässt jeweils neue Einblicke zu. Die Gärten verfügen über Schautafeln mit Informationen zur Geschichte des Hofes, typischen Elementen und Pflanzen des Bauerngartens. Bestimmt lassen sich Ideen für den eigenen Garten finden oder es ergeben sich informative Gespräche mit den Eigentümern.

Auf dieser Route können ausgehend von Ronneburg oder Poststein unterschiedliche Bauerngärten entdeckt werden. Fast eben führt der Weg zwischen Beerwalde und Schwaara gemütlich durch Wiesen und Felder. Entdecken Sie dabei beschauliche Dörfer, die mit ihren Vierseithöfen einen unverwechselbaren Charme besitzen. Aus der Weite der Landschaft herausragend, ist die **Halde Beerwalde** ein Wahrzeichen der ehemals vom Uranerzbergbau geprägten Region. Von Künstlern gestaltet und wegen der Fernsichten vom Haldenplateau ist der Besuch des Areals ein Muss. Auf der ehemaligen Wismuthalde „Beerwalde“ wurden z.B. ca. 8.800 Sträucher und kleine Bäume angepflanzt, die mit ihrer typischen Färbung einen Regenbogen effekt auf die Halde zaubern sollen. Im Streckenverlauf geht es weiter vorbei an dem BUGA-Begleitprojekt **„Resurrektion Aurora“**. Hier wurden Landschaftsgestaltung, Kunst und Natur sowie Bergbaugeschichte zu einem sehenswerten Gesamtkunstwerk zusammengefügt. Historisches Handwerk ist in dem Museum **„Schusterhaus“** in Großenstein zu besichtigen. In Korbußen und Trebnitz können besonders sehenswerte Bauerngärten entdeckt werden. Nach dem Ort Collis durchfahren Sie das idyllisch gelegene **③ Gessental**, welches die Stadt Gera mit der Neuen Landschaft® in Ronneburg verbindet. Eine Gartenwelt anderen Maßstabes bietet dann das ehemalige BUGA-Gelände **② „Neue Landschaft® Ronneburg“**. Vielfältige Erlebnisbereiche warten auf Sie, z. B. die Wismutausstellung, der große Rosengarten, der begehbare Entdeckerturm, die **Erlebnisbrücke „Drachenschwanz“**. Der Name verwundert, erklärt sich aber vor Ort von allein.

Höhenprofil





Bauerngartenroute 1

Bauerngärten haben in unserer Region eine lange Tradition. Mit der Bundesgartenschau 2007 wurde der Wettbewerb „Vielfalt Bauerngärten“ ins Leben gerufen. Der traditionelle Charakter des Dorfes ist durch Bauernhöfe, dörfliche Gemeinschaftsgebäude, aber auch von Gärten geprägt. Ländliche Gärten waren und sind Ausdruck regionaler Traditionen und Spiegelbild der Gartenkultur in den Dörfern. Aufbauend auf den Kontakten und Erfahrungen aus diesem Wettbewerb wurde die touristische Bauerngartenroute entwickelt. Die Route führt über Wiesen, Felder und wenig befahrene Nebenstraßen und lässt an vielen Stellen den Blick in die wunderschönen Bauerngärten zu.

Streckenlänge: ca. 37 km

Schweregrad: leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenroute 2, Bergbauroute, Hofladenroute, Thüringer Städtekette, Burgenroute, Fuchsbachtalroute



unterwegs bei Korbußen



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

informationszentrum mit Erlebnisbergwerk, Ronneburger Schloss und Marienkirche.

Schusterhaus Großenstein:

Das Museum befindet sich in einem Umgebendehaus (Kulturdenkmal). Neben der Schuhmacherwerkstatt ist auch die Ausstattung des Hauses fast vollständig erhalten.

Halde Beerwalde und „Resurrektion Aurora“:

neue Kulturlandschaft rund um Löbichau, die die Geschichte des Bergbaus und seiner Landschaften mit Aspekten der Kunst und der Poesie vermittelt. Der Förderturm Löbichau und die Halde Beerwalde wurden dabei zu ganz besonderen Wismut-Wahrzeichen.

Gessental:

Durch den Naherholungsraum verläuft auch der Radfernweg „Thüringer Städtekette“.



Beispiel Bauerngarten



1 Burg Posterstein mit Museum und Burgkirche:

wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt.

2 Neue Landschaft®

Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdecker-turm, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe und den großen Rosengarten.

Stadt Ronneburg: Weitere Informationen zu Einrichtungen der Stadt Ronneburg finden Sie unter der Route 5 wie z.B. zur Ausstellung „Wismut* Objekt 90“, Denkmalschacht 407, Bergbau-



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation

Telefon 036602 23044

www.ronneburg.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922

www.vg-wuenschendorf-elster.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Radservice-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17

OT Raitzhain

07580 Ronneburg

Telefon 036602 34355 oder 23166

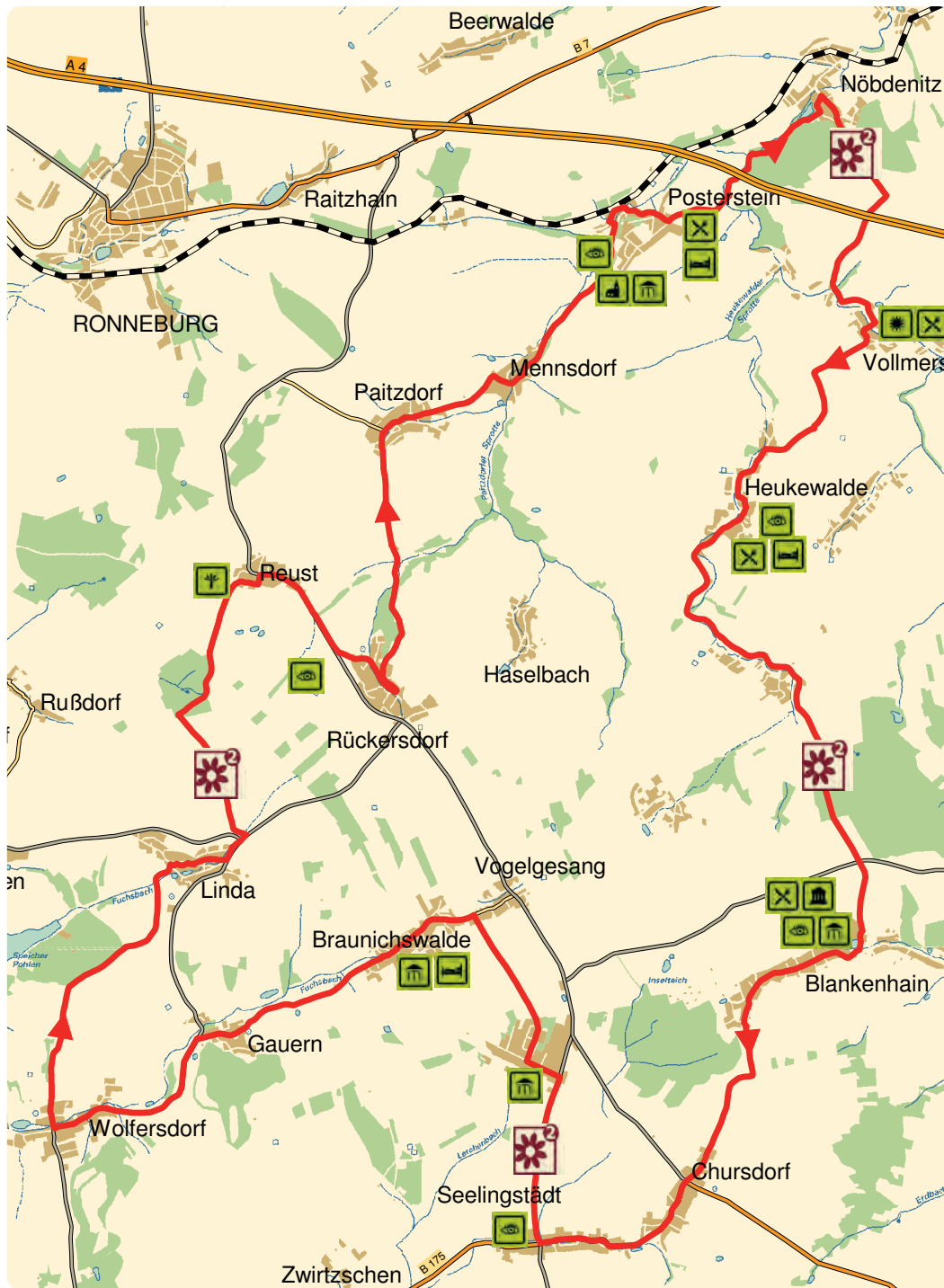
Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52

07551 Gera

Telefon 0365 5523588

Bauerngartenroute



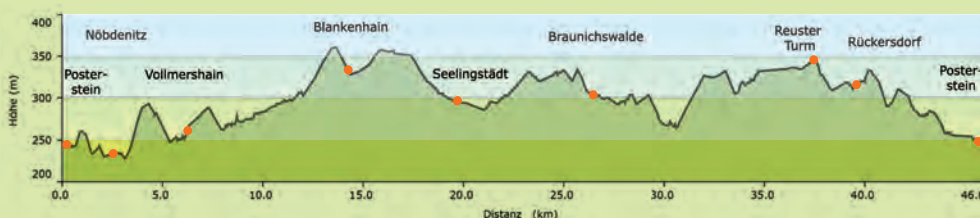
Streckenverlauf

Entlang der Bauerngartenrouten sind ländliche Gärten miteinander verbunden. Dabei besitzt jeder Garten seine Besonderheit und lässt jeweils neue Einblicke zu. Die Gärten verfügen über eine Schautafel mit Informationen zur Geschichte des Hofes, typischen Elementen und Pflanzen des Bauerngartens.

Ausgehend von **Posterstein**, wo sich ein Besuch der mittelalterlichen Burganlagen lohnt, führt der Weg über den Sprotte-Wassererlebnispfad Richtung Nöbdenitz. Ein Stück weiter des Weges in Richtung Vollmershain kann man eine wohlverdiente Rast bei einem Eisbecher in Vollmershain genießen. Der Weg verläuft weiter über Heukewalde bis nach Blankenhain. Wen alte Landtechnik interessiert, der kommt an einem Besuch des **1 Deutschen Landwirtschaftsmuseums Schloss Blankenhain** nicht vorbei. Das Freilichtmuseum präsentiert Ausstellungen zum Leben und Arbeiten auf dem Lande in Mitteleuropa vom 18. Jh. bis in die Gegenwart. Weiter führt der Weg über Seelingstädt, Braunichswalde, Gauern, Wolfersdorf, Linda, Reust, Rückerndorf bis nach Paitzdorf und zurück nach Posterstein.

In Seelingstädt lohnt sich der Besuch auf dem Halbauernhof, einem denkmalgeschützten Vierseithof, oder die Ausstellung des Modellbahnclubs. Nehmen Sie sich unterwegs Zeit und besuchen Sie z.B. die **2 Heimatstube in Braunichswalde**. Mit viel Liebe wurden hier Details aus vergangenen Jahrzehnten zusammengetragen und werden anschaulich präsentiert. Bevor Sie Rückerndorf erreichen, sollten Sie die Gelegenheit zur Besichtigung des **4 Bismarckturms** in Reust nutzen. Bei gutem Wetter haben Sie einen tollen Weitblick bis nach Leipzig zum Völkerschlachtdenkmal. In Rückerndorf kann man die **3 Erlebnisinsel Natur Rückerndorf** besichtigen. Das ist Natur zum Anfassen, Beobachten und Staunen. Auf dem Gelände haben sich auf ca. 6 ha ökologisch wertvolle Biotope entwickelt. Hinweistafeln informieren Sie über die wichtigsten Stationen im Objekt. Von Paitzdorf aus lohnt sich ein Abstecher in Richtung Ronneburg. Besuchen Sie dort die **Neue Landschaft®** mit ihren vielfältigen Attraktionen, den Denkmalschacht 407 oder das Erlebnisbergwerk an der **Bogenbinderhalle**. Von Paitzdorf führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt nach Posterstein.

Höhenprofil





Bauerngartenroute 2

Entdecken Sie inmitten einer reizvollen Kulturlandschaft Bauerngärten wie sie wirklich sind. Erleben Sie die Farben- und Formenvielfalt historisch gewachsener Gärten eingerahmt von mächtigen Vierseithöfen. Nicht künstlich geschaffen, sondern über Jahrhunderte durch die Hände der Bäuerin gewachsen, gleicht kein Garten dem anderen. In jedem der ausgewiesenen Gärten finden Sie eine Schautafel mit Informationen zur Geschichte des Hofes, typischen Elementen und Pflanzen des Bauerngartens. Die Route führt über kleine Straßen und Feldwege sowie durch sanfte hügelige Landschaft.

Streckenlänge: ca. 44 km

Schweregrad: leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenroute 1, Bergbauroute, Hofladenroute, Thüringer Städtekette, Burgenroute, Fuchsbachtalroute, Rund um Ronneburg, Entlang der alten Bahn



unterwegs bei Wolfersdorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

3 Erlebnisinsel Natur Rückersdorf:

ehemaliges Sprengstofflager der Wismut. Aufgrund der strengen Abschirmung haben sich wertvolle Biotope entwickelt. Landschaftsgestalterische Maßnahmen und zusätzliche Neuanlagen ermöglichen dieses hervorragende Naturschutzlehrobjekt.

Stadt Ronneburg:

Weitere Informationen zu touristischen Einrichtungen der Stadt Ronneburg finden Sie unter der Route 5.

4 Bismarckturm Reust:

Die Säule selbst ist 21 m hoch und der obere Teil ist als Brüstung ausgebildet und umschließt eine 12 m² große Aussichtsplattform.

Burg Posterstein mit Museum und Burghirche:

wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt.

Vollmershain – Minigolf



3



Beispiel Bauerngarten



4



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Radservice-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17
OT Raitzhain
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523588

1 Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain:

Eine Museumsanlage, die einzigartig die Lebens- und Arbeitswelt in Mitteldeutschland vom 18 Jh. bis in die Gegenwart präsentiert. Das Freilichtmuseum umfasst 80 Gebäude und bauliche Anlagen.

2 Heimatstube Braunichswalde:

Dinge des dörflichen Lebens aus mehr als 100 Jahren wie z. B. Küche, Klassenzimmer und Schusterwerk werden gezeigt.

Bergbauroute

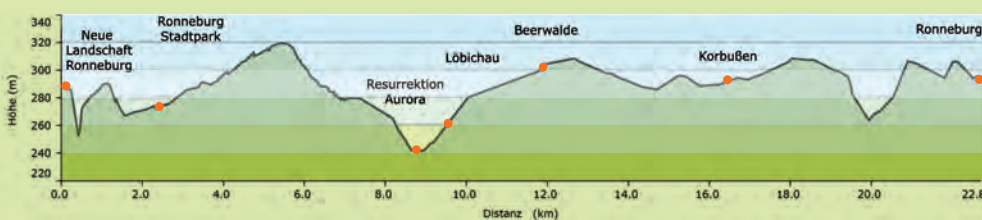


Streckenverlauf

Mit dieser Route wird an die Geschichte des Bergbaus im Ronneburger Revier erinnert. Die Route führt vom Zentrum des ehemaligen Bergbaus in Ronneburg an alten Betriebsstätten und neu gestalteten Halden vorbei zum Förderturm in Löbichau. Dabei gibt es schon viel Interessantes in Ronneburg zu entdecken. Anschaulich vermittelt das Erlebnisbergwerk an der Bogenbinderhalle die Geschichte des Uranbergbaus. Der **2 Schacht 407** ein alter Materialschacht kann besichtigt werden. Auf der Route werden teilweise alte Gleisanlagen der Betriebsbahn, die heute für den Radverkehr zur Verfügung stehen, genutzt.

Von Ronneburg geht es Richtung Beerwalde und Löbichau. Die **Halde Beerwalde** und der Förderturm Löbichau sind Wahrzeichen des Uranerzbergbaus. Unter dem Projekttitel **1 „Resurrektion Aurora“** erfolgte eine Umgestaltung des ehemaligen Bergbauareals unter Maßgabe von Naturschutz und landschaftskünstlerischen Aspekten. Eine Lindenallee führt von der Halde zum Turm, der zu einer Galerie unter freiem Himmel wurde. Hier stehen sieben Skulpturen unter dem Titel „Menschliche Dimensionen“. Das wohl größte Standbild Deutschlands in freier Landschaft, „Die friedliche Nutzung der Kernenergie“, wurde 2009 hier installiert (12 m breit und 16 m hoch). Das Bild war über Jahrzehnte an einem Gebäudegiebel montiert und ist ein echtes Relikt dieser Epoche. Das Bild ist heute Denkmal, Mahnmal und Kunstwerk zugleich. Von Löbichau verläuft der Weg in Richtung Korbußen, Naulitz und wieder zurück nach Ronneburg. Von Korbußen lohnt sich ein Abstecher nach Großenstein, wo das Museum **4 „Schusterhaus“**, ein altes Umgebendehaus, besichtigt werden kann. Weiter Richtung Ronneburg erreicht man das ehemalige Bundesgartenschau-gelände, welches 2007 die BUGA präsentierte. Hier wurde das ehemalige Tagebau-gebiet komplett in einen Landschaftspark mit viel Sehenswertem umgewandelt.

Höhenprofil





1



Bergbauroute

Die ehemalige Bergbauregion hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Trotz der enormen landschaftlichen Veränderungen durch Rekultivierung und Sanierung sind noch Orte erhalten geblieben, welche an die Tradition des Bergbaus erinnern. Diese Route führt über Straßen und Feldwege, sehr gut und neu ausgebaute Radwege durch eine sanfte hügelige Landschaft und vermittelt an vielen Stellen Wissen und Sehenswertes zur Bergbauregion rund um Ronneburg.

Streckenlänge: ca. 22 km

Schweregrad: leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenrouten 1 und 2, Hofladenroute, Burgenroute, Thüringer Städtekette, Fuchsbachtalroute, Rund um Ronneburg



Richtung Korbußen



2

1 Halde Beerwalde und „Resurrektion Aurora“:

Unter dem Titel „Resurrektion Aurora“ verbinden die Vorhaben in der Neuen Kulturlandschaft Schmölln die Geschichte des Bergbaus und seiner Landschaften mit Aspekten der Kunst und der Poesie. Der Förderturm Löbichau und die Halde Beerwalde wurden dabei zu ganz besonderen Wismut-Wahrzeichen.

3 Ausstellung „Wismut* Objekt 90“

in der das komplexe Thema Wismut in seiner Gesamtheit präsentiert wird. Mit Hilfe einer Multivisionsshow, historischen Dokumenten und tiefergehenden Inhalten werden auf Tafeln und Terminals alle Etappen dargestellt.



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

2 Denkmalschacht 407:

Das Fördergerüst des Materialschachtes verblieb als einziger Zeitzeuge für die Bergbautätigkeit in der Ronneburger Region und ist technisches Baudenkmal. Der Bergbauverein e.V. Ronneburg bietet Führungen an.

Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk:

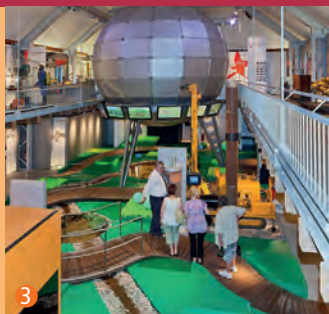
Das Schaubergwerk informiert über den Uranerzbergbau im Revier. Ehemalige Bergleute haben eindrucksvoll Untertagesituationen nachgestellt.

Stadt Ronneburg:

Weitere Informationen zu touristischen Einrichtungen der Stadt finden Sie unter der Route 5 wie z. B. zur Neuen Landschaft® Ronneburg, Ronneburger Schloss, Marienkirche und Bogenbinderhalle

4 Schusterhaus Großenstein:

Das Museum befindet sich in einem Umgebendehaus (Kulturdenkmal). Neben der Schuhmacherwerkstatt ist auch die Ausstattung des Hauses fast vollständig erhalten.



3



4



1



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Gemeinde Löbichau

Telefon 034496 22500
www.gemeinde-loebichau.de

Rad-Service-Stellen:

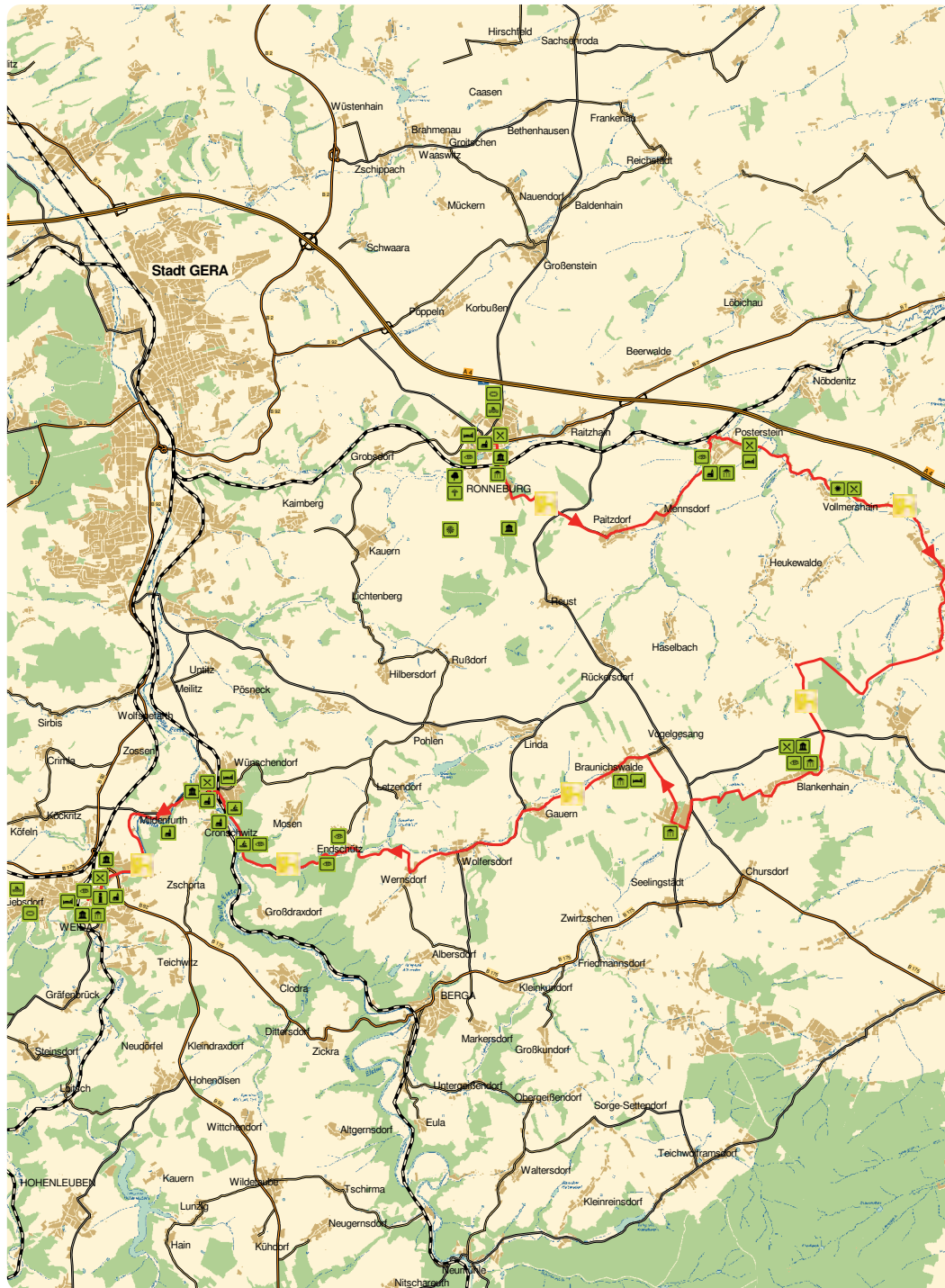
Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17
OT Raitzhain
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523588

Burgenroute

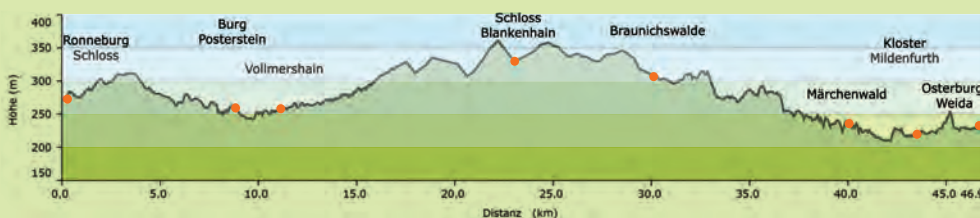


Streckenverlauf

Lange lagen Sie im Schatten des Bergbaus, die Burgen und Schlösser der Region. Einen Kontakt zur Geschichte vermittelt diese Radroute, die die Verbindung vom Schloss Ronneburg über die **Burg Posterstein**, das Schloss Blankenhain und das Kloster Mildenerfurth bis zur Osterburg nach Weida schafft. Auf dieser Route passiert man viele idyllisch gelegene Dörfer mit ihren Kirchen, Baudenkmälern und wunderschönen Bauerngärten.

Ausgangspunkt der Tour ist das **Ronneburger Schloss**. Besonders sehenswert ist der Rittersaal. Im Schloss befindet sich das Stadt- und Schulmuseum. Schrittweise wurden in den vergangenen Jahren der Burghof und die Freianlagen sowie Teile der Gebäudesubstanz einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Vom Aussichtsplattform hat man einen tollen Blick Richtung Neue Landschaft® und dem Gessental. Nächste Station der Tour ist Burg Posterstein, gelegen mitten in einer sanft hügeligen Landschaft. Die Burg und die Burgrkirche sind weithin bekannte touristische Anziehungspunkte. Auch der Ort selbst mit einer Vielzahl gut erhaltener Fachwerkhäuser und Vierseithöfe lädt zu einem Besuch ein. Das **4 Deutsche Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain** mit seiner einzigartigen Darstellung der ländlichen Lebens- und Arbeitsweise in Mitteldeutschland ist eine Zeitreise in das 18. Jh. bis zur Gegenwart. Das Freilichtmuseum mit seinen vielen Gebäuden rundet die Anlage ab. In Wünschendorf liegt das ehemalige Prämonstratenserkloster Mildenerfurth. Es wurde 1193 gegründet und um 1200 entstand die romanische Klosterkirche, von der nur noch einige Teile erhalten sind. Das Kloster wird vom Künstlerehepaar Kühn als Wohnort, Ausstellungsfläche und Galerie genutzt. Die Burgenroute endet in Weida. Weithin sichtbares Zeichen der Stadt ist die Osterburg, der ehemalige Stammsitz der Vögte. Sie wurde im 12. Jahrhundert als romanische Befestigungsanlage erbaut. Der 54 m hohe Bergfried ist der höchste und einer der ältesten erhaltenen Bergfriede Deutschlands. Die **3 Osterburg** ist Begegnungsstätte für Historie, Kunst und Kultur.

Höhenprofil





an der Kirche in Nischwitz



Burgenroute

Es ist unglaublich wie viele Burgen, Schlösser und Kirchen sich auf dieser Tour durch das thüringische Vogtland befinden. Die Osterburg in Weida wird als „Wiege des Vogtlandes“ bezeichnet. Die Burganlage lädt zur Besichtigung und Besteigung des 54 m hohen Bergfrieds ein. In Wünschendorf treffen Sie auf das älteste Gotteshaus im Vogtland, die Veitskirche, und in Blankenhain erleben Sie die einzigartige Anlage des Deutschen Landwirtschaftsmuseums Schloss Blankenhain. Die Tour führt über Straßen und Feldwege, ausgebaute Radwege, durch eine sanfte Hügellandschaft.

Streckenlänge: ca. 55 km

Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenroute 1 + 2, Hofladenroute, Thüringer Städtekette, Fuchsbachtalroute, Rund um Ronneburg, Elsterradweg, Osterburgroute



zwischen Weida und Wünschendorf kurz vor dem Kloster Mildenfurth



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Marienkirche:

bereits 1237 entstanden. 1879 erfolgte der Einbau der Ladegastorgel. Der spätgotische viereckige Kirchturm ist das Wahrzeichen der Stadt.

Burg Posterstein mit Museum und Burgkirche:

wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt.

Osterburg mit Museum:

Burganlage aus dem 12. Jahrhundert; 54 m hoher Bergfried der zu den höchsten und ältesten erhaltenen seiner Art in Deutschland zählt.

Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain:

Eine in Deutschland einmalige Museumsanlage präsentiert die ländliche Lebens- und Arbeitswelt in Mitteldeutschland vom 18. Jh. bis in die Gegenwart. Das Freilichtmuseum umfasst 80 Gebäude und bauliche Anlagen.

1 Widenkirche Weida:

um 1053 entstanden, aber seit dem Dreißigjährigen Krieg ist das Kirchenschiff eine Ruine. Nur der restaurierte Turm trägt noch heute die Glocken.

2 Kirche St. Veit:

stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland.

Kloster Mildenfurth mit Kunstaussstellung:

ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert

Ronneburger Schloss:

Aus dem Jahr 1209 stammt die urkundliche Erwähnung. Der Rittersaal ist heute der wertvollste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.



Informationen

Weida-Information

Telefon 036603 604664
www.weida.de

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Radhaus Tomesch

Neustädter Straße 12 a, 07570 Weida
Telefon 036603 41902

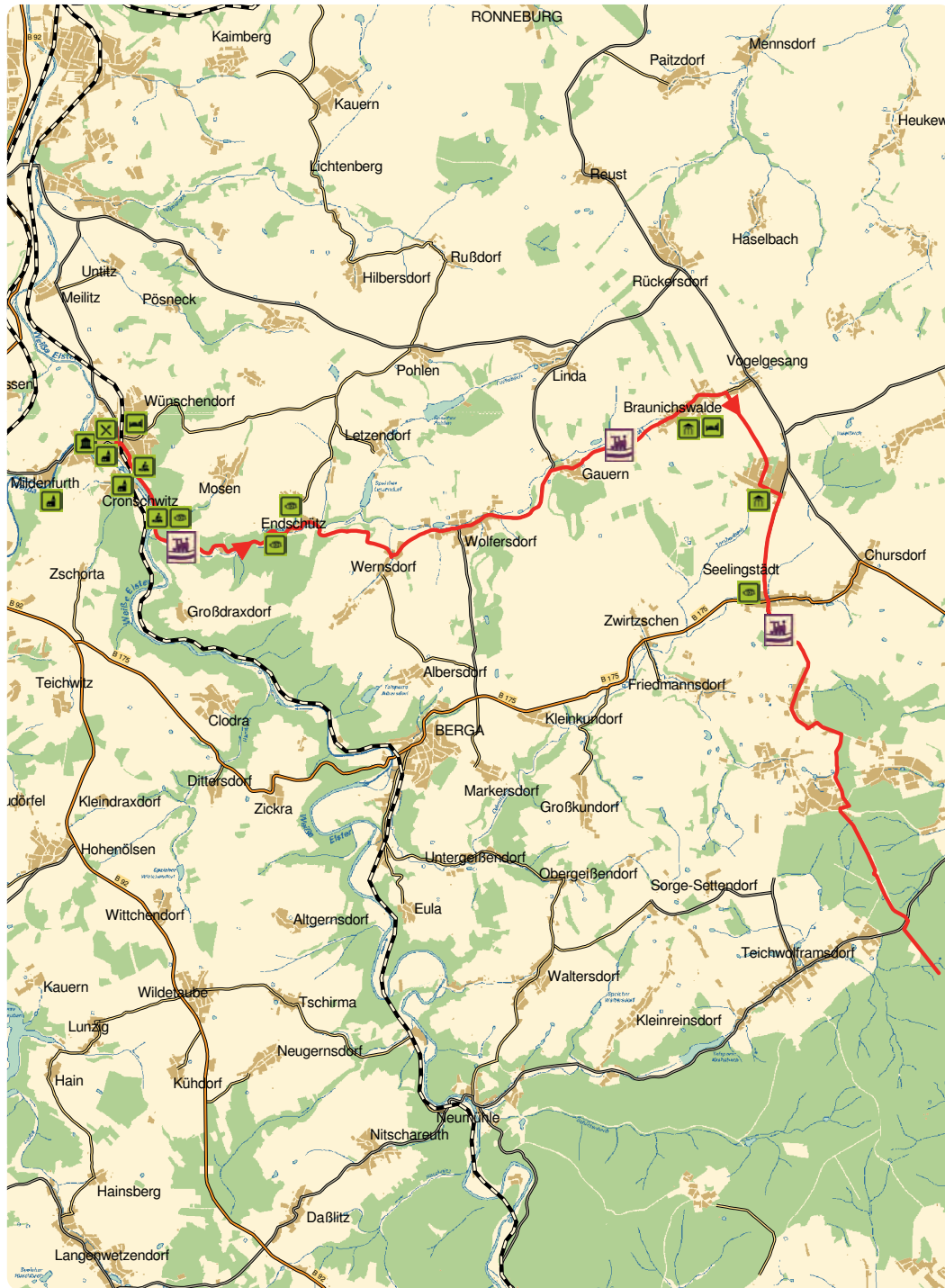
Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17
OT Raitzhain
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52, 07551 Gera
Telefon 0365 5523588

Entlang der alten Bahn

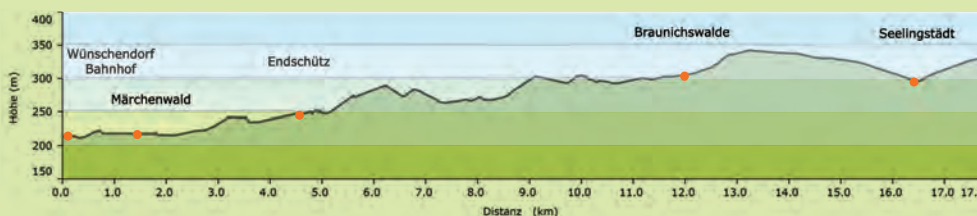


Streckenverlauf

Bis 1999 verband eine Bahnlinie durch das landschaftlich reizvolle Fuchsbachtal das Elstertal mit dem Greiz-Werdauer-Wald. Die Route „Entlang der alten Bahn“ von Wünschendorf nach Werdau hat diese verbindende Funktion zwischen Thüringen und Sachsen aufgenommen. Auf der 25 km langen Radroute, die parallel zur alten Bahnlinie verläuft, erlebt man eine abwechslungsreiche Landschaft mit Wäldern, natürlichen Flüssen und idyllischen Siedlungen, die zum Verweilen einladen.

Ausgangspunkt ist Wünschendorf. Eine Besichtigung des **Kloster Mildenerfurth**, der **Veitskirche** und der **historischen Holzbrücke** im Ort sind lohnenswert. Der Weg verläuft flussaufwärts entlang der Weißen Elster bis zum Abzweig ins Fuchsbachtal. Auf diesem Wegeabschnitt kann man den **4 Märchenwald** besuchen. Das Wasser des Baches bewegt die winzigen Gestalten der Märchen- und Sagenwelt. Die ältesten Modelle sind 80 Jahre alt. Als Vorlage für die Spiele dienten alte Gewerke, die in Wünschendorf ansässig waren. Durch das Fuchsbachtal geht es weiter Richtung Endschütz, wo man die **Hütermühle** mit original erhaltenem Mahlwerk nach Absprache besichtigen kann. Mit dem alten **2 Rittergut Endschütz** versteckt sich idyllisch gelegen ein Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert in einer wunderschönen Park- und Gartenanlage. Die Gesamtanlage ist denkmalgeschützt und wird unter diesen Aspekten gehegt und gepflegt. Die Route verläuft weiter über Wolfersdorf, Braunschwalde, Vogelgesang, Seelingstädt und weiter bis nach Werdau. Ein Zwischenstopp in der **3 Heimatstube Braunschwalde** ist empfehlenswert. Das Heimathaus mit seinen originalgetreu eingerichteten Räumen verdeutlicht anschaulich wie man vor 100 Jahren gelebt, gearbeitet und gelernt hat. Alles ist mit besonders viel Liebe hergerichtet worden. Für Modelleisenbahnfreunde bietet der Modelleisenbahnclub in Seelingstädt Sehenswertes mit seiner Ausstellung. In Teichwolframsdorf findet die Route Anschluss an den regionalen Radweg nach Werdau durch den Greiz-Werdauer-Wald. Dieser ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Radfahrer.

Höhenprofil





... durch Endschütz



Entlang der alten Bahn

Die alte Bahnlinie von Wünschendorf nach Werdau hat viele interessante Gesichter. Wunderschöne Naturräume, mit viel Liebe zum Detail sanierte Bauerngehöfte und Häuser in den Dörfern sowie das Rittergut in Endschütz entlang der Radroute werden Sie begeistern. In Seelingstädt greift der Modelleisenbahnclub anschaulich das Thema „Eisenbahn“ auf und erfreut nicht nur „kleine“ Leute. Die Wege führen über Straßen und Feldwege, ausgebaute Radwege durch eine sanfte Hügellandschaft.

Streckenlänge: ca. 25 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Hofladenroute, Burgenroute, Bauerngartenroute 2, Fuchsbachtalroute, Elsterradweg, Osterburgroute



zwischen Märchenwald und Wünschendorf



2

2 Rittergut Endschütz: Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert eingebettet in einen schönen Park. Die Heimatstube lädt zur Besichtigung ein. Das Rittergut ist ein Ort für Veranstaltungen jeglicher Art.

3 Heimatstube Braunichswalde: Dinge des dörflichen Lebens aus mehr als 100 Jahren wie z. B. Waschhaus, Küche, Schlafräume, Klassenzimmer und Schusterwerk werden gezeigt.

4 Märchenwald Wünschendorf: liegt idyllisch in einem Seitental der Weißen Elster. 18 Märchenspiele werden heute durch Wasserkraft angetrieben.

Historische Holzbrücke: eine wahre Seltenheit und Kostbarkeit in Thüringen



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Kirche St. Veit – stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland.

Kloster Mildenfurth mit Kunstaussstellung: ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert

Gondelstation und Kanuverleih in Cronschwitz

Klosterruine Cronschwitz

Greiz-Werdauer-Wald: ist ein Landschaftsschutzgebiet und eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Westsachsens und Ostthüringens. Es zieht Wanderer, Fahrradfahrer, Pilzsammler, Inline-Skater und Reiter an. Kleine Waldseen sind beliebte Badegewässer. Viele Menschen besuchen auch das Tiergehege in Waldhaus.



die Hütermühle bei Endschütz



3



4



Informationen

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922

www.vg-wuensendorf-elster.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17

OT Raitzhain

07580 Ronneburg

Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52

07551 Gera

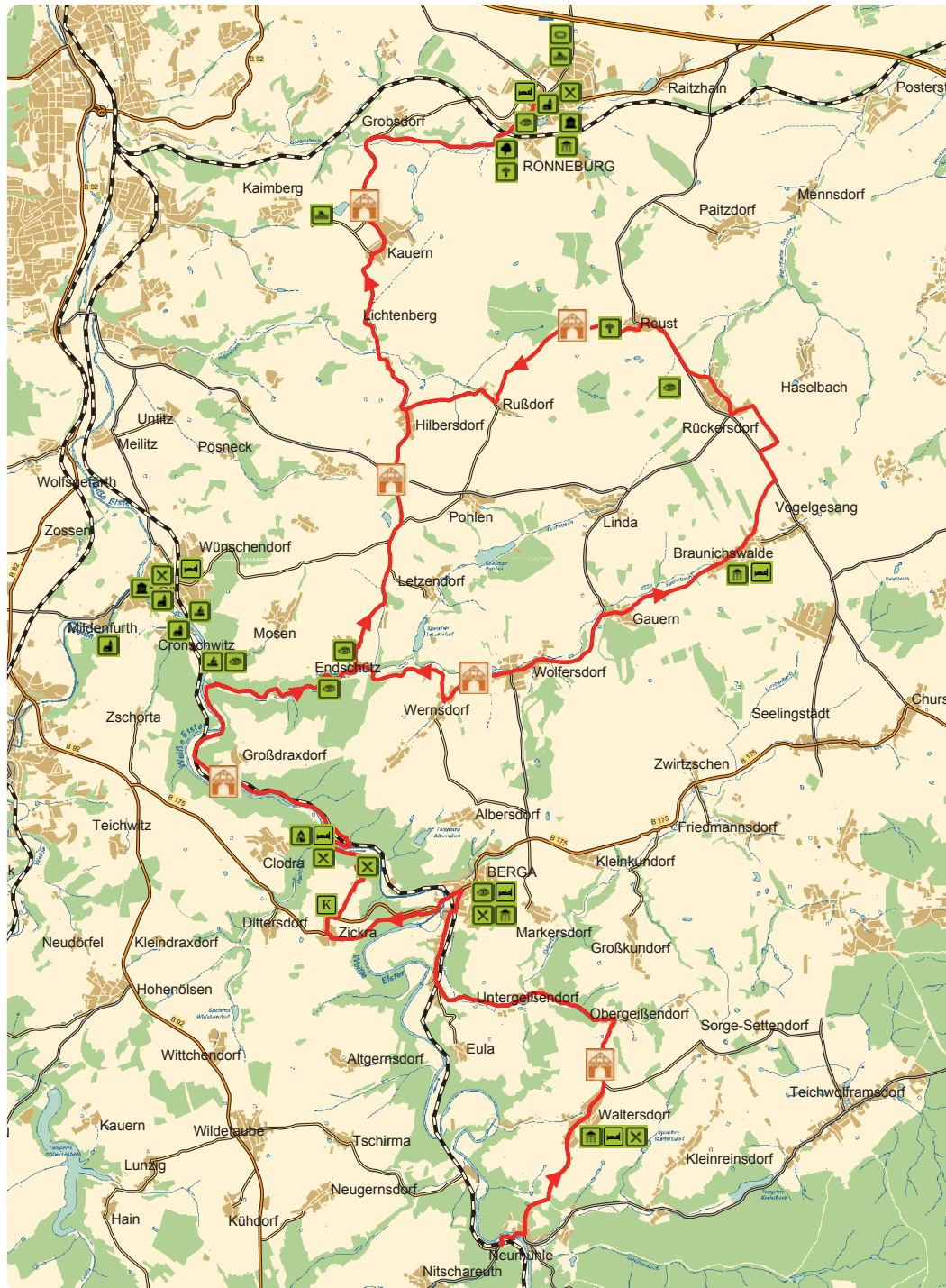
Telefon 0365 5523588

Radhaus Tomesch

Neustädter Straße 12 a

07570 Weida

Telefon 036603 41902



Streckenverlauf

Auf dieser Route von Neumühle bis nach Ronneburg können Sie traditionelle Handwerksbetriebe und das umfangreiche Angebot der heimischen Landwirtschaft kennen lernen. Besonders empfehlenswert sind die am Weg gelegenen Hofläden. Dabei verläuft die Route auch durch das romantische Elstertal und das Fuchsbachtal. Die Fahrt beginnt in Neumühle und führt Richtung Obergeißendorf. Einen Zwischenhalt sollte man am **1 Museumshof** in Waltersdorf einplanen. Einen über 130 Jahre alten, weitestgehend original erhaltenen Dorfladen können Besucher bewundern. Der Weg führt weiter über Berga/Elster und verläuft ab dort kurz linksseitig der Weißen Elster bis zu Clodramühle. An der **Clodramühle** kann man die Schafskäserei besuchen und sich über die Herstellung informieren. Der Weg geht danach wieder auf die rechte Seite entlang der Weißen Elster bis zum Eingang ins Fuchsbachtal. Bei der Fahrt durch das Tal kann man die Natur in vollen Zügen genießen. In Enderschütz lohnt sich der Besuch im alten Rittergut. Es ist ein idyllisch versteckt gelegenes Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert mit einer wunderschönen Park- und Gartenanlage. Zudem ist hier eine Blumenwerkstatt zu finden. Der direkte Weg geht von hier über Hilbersdorf nach Ronneburg. Die Alternativroute führt ab Enderschütz über Braunschwalde, Rückerdorf, Reust, Hilbersdorf nach Ronneburg. Erkundet man Braunschwalde, ist ein Halt in der Heimatstube einzuplanen. Original eingerichtete Räume verdeutlichen anschaulich wie man vor 100 Jahren gelebt, gearbeitet und gelernt hat. In Rückerdorf sollte man die **Erlebnisinsel Natur** besichtigen. Auf dem Gelände haben sich ökologisch wertvolle Biotope entwickelt. Hinweistafeln informieren Sie über die wichtigsten Stationen im Objekt. In Reust können Sie den **Bismarckturm** besichtigen. Bei gutem Wetter haben Sie einen tollen Weitblick bis nach Leipzig zum Völkerschlachtdenkmal. Ab Hilbersdorf befinden Sie sich wieder auf der Originalroute und erreichen bald Ronneburg. Sie durchqueren mit dem Fahrrad die Neue Landschaft®. Aus einem ehemaligen Tagebau wurde anlässlich der Bundesgartenschau 2007 ein neues Areal mit herrlichem Landschaftspark und vielen sehenswerten Details gestaltet. Auch ins Stadtzentrum lohnen sich Ausflüge. Eine Übersicht über die am Weg gelegenen Hofläden ist nachfolgend aufgeführt:

Höhenprofil





Hofladenroute

Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe haben in der Region eine sehr große Tradition. Genau aus diesem Grund wurde bereits 2006 die Hofladenroute entwickelt. Besuchen Sie auf dieser Tour die zahlreichen Hofläden und Kunsthandwerksbetriebe und probieren Sie die Spezialitäten vor Ort. Die Einrichtungen heißen Sie herzlich willkommen und geben Ihnen gerne Auskunft über Ihre Arbeit. Die Wege führen über Straßen und Feldwege, ausgebaute Radwege durch eine hügelige Landschaft.

Streckenlänge: 25 oder 50 km
Schweregrad: mittel bis schwer

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Entlang der alten Bahn, Elsterradweg, Bauerngartenroute 2, Thüringer Städtekette, Fuchsbachtalroute, Fernradweg Euregio Egrensis, Rund um Ronneburg, Burgenroute



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



Hinweise zu Sehenswürdigkeiten entnehmen Sie bitte den Radrouten „Rund um Ronneburg“, „Fuchsbachtalroute“ und der „Bauerngartenroute 2“. An dieser Stelle wollen wir Ihnen eine Übersicht der am Wege gelegenen Hofläden, Kunsthandwerksbetriebe und Gartenbaueinrichtungen geben.

1 Waltersdorfer Museums- & Ferienhof –
 Dorfstraße 41 OT Waltersdorf,
 Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Gartenbau Dietzsch –
 Obergeißendorf 45 in Berga/Elster

**2 Ludwig Laser
 Keramische Werkstatt –**
 Obergeißendorf 28 in Berga/Elster

Wildhof Wittig –
 Untergeißendorf 14 in Berga/Elster

**Kunstschmiede & Metallbau
 Dietzsch –**
 Obergeißendorf 43 in Berga/Elster

Biohof Lippold –
 Untergeißendorf 24 in Berga/Elster

Schafhofkäserei Salden –
 Dorfstraße 39, Clodramühle
 OT Clodra in Berga/Elster

Backstube Wunderlich –
 Ortsstraße 37 in Endschütz

Obstverkauf Horst Prager –
 Lange Straße 20, OT Wernsdorf
 in Berga/Elster

**Landwirtschaftsbetrieb
 Klingshirn –**
 Paitzdorfer Straße 2 in Rückersdorf



**Naturkostladen
 Bio?logisch! –**
 Hauptstraße 19 in Braunichswalde

**Agrargenossenschaft
 Kauern eG –**
 Kaimberger Straße 2 in Kauern



Informationen

**Stadtbücherei Ronneburg
 mit Touristinformation**
 Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

**Verwaltungsgemeinschaft
 Wünschendorf/Elster**
 Telefon 036603 609922
www.vg-wuensendorf-elster.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
 Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

**Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
 (ADFC) Gera**
 Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle
 Beerwalder Weg 17
 OT Raitzhain
 07580 Ronneburg
 Telefon 036602 34355 oder 23166

Radhaus Tomesch
 Neustädter Straße 12 a
 07570 Weida
 Telefon 036603 41902

Natur-pur-Route

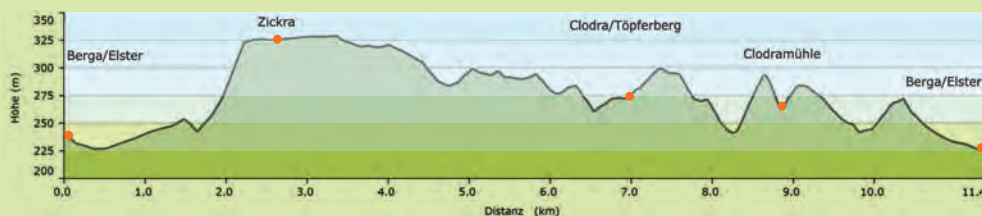


Streckenverlauf

Abseits vom Verkehr und von der täglichen Hektik können Sie auf dieser Route die Ruhe und Schönheit des Elstertales rund um ❶ Berga/Elster erleben und genießen. Auf 13 km führt der Rundparcour durch das Elstertal mit seinen dichten und abwechslungsreichen Wäldern bis auf die Hochflächen um Clodra und Zickra mit ihrer guten Fernsicht.

Ausgangspunkt der Tour ist Berga/Elster. Von hier verläuft der Weg gemeinsam mit der Hofladenroute in Richtung Zickra. Den Kulturhof Zickra sollte man unbedingt besuchen. Nach umfangreichen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten entstand in diesem wunderschönen Gebäudeensemble eine Werkstatt für Drechslerei-Tischlerei und im dazugehörigen Lehmbausaal eine Bühne für Konzerte, Theaterveranstaltungen und eine kleine Galerie. Vielfältige Veranstaltungen und Kurse werden angeboten. Die Natur-pur-Route windet sich weiter in Richtung **Clodra**. Am Ortsende, genau gesagt am Töpferberg geht es dann wieder bergab ins Elstertal. Der Ort Clodra ist sehr idyllisch gelegen und man findet hier die von schönen Fachwerkhäusern eingerahmte Hoffnungskirche. Am Töpferberg liegen zudem ein Caravanstellplatz, eine Gaststätte und einige Ferienhäuser. Unten im Tal befindet sich die **Clodramühle**. Sie ist eine der ältesten Mühlen und wird noch heute durch ein wasserbetriebenes Mühlrad mit Strom versorgt. Hier lohnt es sich zu verweilen. In dieser schönen Umgebung können Sie allerhand sehen und erkunden. Wer das Tal vom Wasser aus betrachten möchte, kann von hier aus zur Kanutour Richtung Wünschendorf starten. Eine Erkundung der Umgebung ist somit auch über den Wasserweg möglich. Ein echtes Erlebnis für Groß und Klein. Die Natur-pur-Route kreuzt an dieser Stelle eine Vielzahl von Wanderwegen. Ein besonderer Tipp, der Elsterperlenweg®, den es lohnt zu bewandern. In unmittelbarer Nachbarschaft der Mühle befindet sich eine **Schafskäserei**. Durch das Elstertal geht es zurück zum Ausgangspunkt nach Berga/Elster.

Höhenprofil





entlang der Schafskäserei an der Clodramühle



Natur-pur-Route

Der Name „Natur pur“ symbolisiert ganz deutlich was auf dieser Radtour zu erwarten ist. Lassen Sie sich tragen von Ruhe und Idylle an einem der schönsten Flecken der Region. Abseits von Alltagsstress kann man hier die Seele baumeln lassen. Das romantische Elstertal zeigt Ihnen die Natur von der schönsten Seite. Erleben Sie den Eisvogel, beobachten Sie heimische Tierarten im Wald oder genießen Sie die Stille am Wasser der Weißen Elster. Die Tour führt über wenig befahrene Straßen und Feldwege durch eine hügelige Landschaft.

Streckenlänge: ca. 13 km

Schweregrad: mittel bis schwer

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Elsterradweg, Fernradweg Euregio Egreensis, Hofladenroute



das Wehr an der Clodramühle



1 Rathaus mit Marktplatz

Berga: Der Ort liegt im Elstertal und ist umgeben von bewaldeten Höhenzügen. Vor dem Rathaus befindet sich eine kleine Parkanlage mit dem Marktbrunnen. Ein Besuch der Stadtkirche und der Heimatstube „Spittel“ ist möglich.

Zickra: Der Kulturhof Zickra entwickelte sich zu einem Ort, an dem sich Menschen einer künstlerischen oder handwerklichen Tätigkeit widmen können. Ständig wiederkehrende Veranstaltungen haben sich fest etabliert. Neben der Drechslerei gibt es mehrere Räume, die man nach Bedarf nutzen kann. Bei schönem Wetter bietet der kopfsteingepflasterte Hof ideale Bedingungen für das Arbeiten unter freiem Himmel.



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



bon appétit!

Clodra: Ein Ort mit viel Charme, da viele der Häuser mit Liebe zum Detail renoviert wurden. Am Töpferberg befinden sich der naturbelassene Campingplatz und eine Gaststätte. Der Töpferberg ist idealer Ausgangsort für Wanderungen ins mittlere Elstertal. Die Clodramühle mit der Schafshofkäserei liegt mitten im Elstertal. Die Besitzer der Mühle betreiben eine Schafwollverarbeitung und die in der Nachbarschaft gelegene Schafskäserei lädt zum Besuch und Verkostung ein. Von hier aus starten auch Kanutouren auf der Weißen Elster.



Kanutour auf der Weißen Elster



nahe der Clodramühle



die Clodramühle



Informationen

Verwaltungsgemeinschaft

Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922

www.vg-wuensendorf-elster.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17

OT Raitzhain

07580 Ronneburg

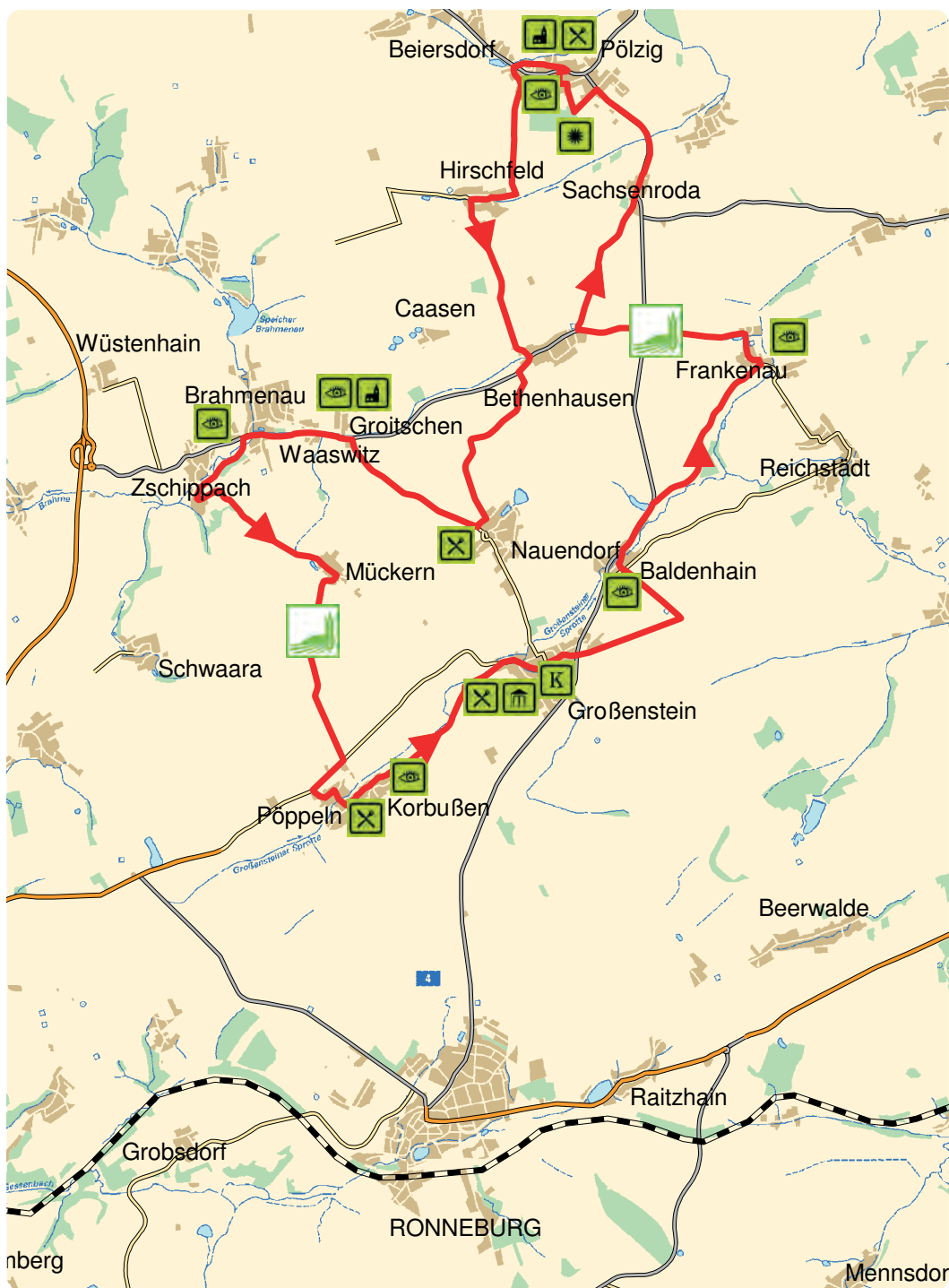
Telefon 036602 34355 oder 23166

Radhaus Tomesch

Neustädter Straße 12 a

07570 Weida

Telefon 036603 41902



Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Tour ist **Korbußen**. Von hier aus besteht Anschluss zur Bergbauroute und Bauerngartenroute. In Richtung **Großenstein** streifen Sie das Gebiet der ehemaligen **Halde Korbußen**. Hinweistafeln geben Auskunft zur Sanierung. In **Großenstein** befinden sich große **Hofanlagen**. Besonders empfehlenswert sind das **Museum „Schusterhaus“** ① und die **Galerie Vierseithof** ② in der Dorfstraße. Nach Überquerung der Landesstraße und des Bahnüberganges geht es später links weiter in Richtung **Baldenhain** und von hier in Richtung **Frankenau**. Lohnenswert ist ein Blick auf die Hofanlage 14 in Baldenhain ③, welche als Veranstaltungsort genutzt wird, sowie die liebevoll sanierten Hofanlagen in Frankenau. Weiter Richtung **Bethenhausen** überqueren Sie die Landesstraße, um nach ca. 500 m rechts auf den Feldweg Richtung Sachsenroda abzubiegen. Folgen Sie weiter dem asphaltierten Radweg nach **Pölzig**. Am Ortseingang biegen Sie links in die Waldstraße und gelangen zum Spielplatz, zur ehemaligen Schule und zur **Dorfkirche** ④, die zur Besichtigung einlädt. In der Nähe der Kirche befinden sich Überreste der **alten Schlossanlage**. Weiter durch den Ort, bevor man links abbiegt Richtung Hirschfeld und weiter nach **Bethenhausen** und Richtung **Nauendorf**, von hier aus rechts abbiegend in Richtung **Groitschen/Brahmenau**.



Höhenprofil



Fahren Sie einen kleinen Abstecher in Richtung **Kirche Groitschen** ⑤. Hier kann man mit etwas Glück Turmfalken beobachten. Vorbei am Hofladen Brahmennau geht es wenig später links ab in Richtung **Mückern** und zurück zum **Ausgangsort**.



Landpartie in das nördliche Vogtland

Die landwirtschaftliche Prägung und alte, oftmals liebevoll sanierte, Hofanlagen sind kennzeichnend für die Region des nördlichen Vogtlandes. Hofläden, Bauerngärten und Landwirtschaftsbetriebe zeugen vom erhalten gebliebenen, traditionellen Charakter der Dörfer. An einigen Stellen entdeckt man Rekultivierungsarbeiten des ehemaligen Tagebaugebietes der Wismut GmbH. Die Route führt über wenig befahrene Straßen, landwirtschaftlich genutzte Wege durch eine sanft hügelige Landschaft vorbei an Wiesen, Feldern und schönen Dörfern.

Streckenlänge: ca. 26 km

Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenroute 1 und Bergbauroute und von dort aus Anbindung an Thüringer Städtekette



Landschaftsimpression am Teich bei Baldenhain



1

Schusterhaus Großenstein 1

Das Museum befindet sich in einem Umgebendehaus (Kulturdenkmal). Neben der Schuhmacherwerkstatt ist auch die Ausstattung des Hauses fast vollständig erhalten (Besichtigung nach Terminvereinbarung unter Telefon 036602 37057 möglich).

Galerie Vierseithof 2

Die Galerie zeigt ca. 150 ständig ausgestellte, großformatige Ölgemälde, Handzeichnungen und Aquarelle. Galeriebesuche sind nach Voranmeldung unter 036602 22810 möglich.



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Vierseithof Baldenhain 3

Der Vierseithof, mit seinem außergewöhnlichen Ambiente, wurde liebevoll wieder hergerichtet. Er dient auch als Veranstaltungsort.

Hofanlagen Frankenau

Die liebevoll sanierten Hofanlagen wirken teilweise wie kleine Herrenhäuser.

Kirche Pölzig 4

Der Förderverein Kirche Pölzig e.V. setzt sich intensiv für die Erhaltung der historischen Bausubstanz ein und bietet Führungen durch die Kirchgemeinde nach Vereinbarung an (Telefon 036695 21019).

Kirche Groitschen 5

(Abb. auf der Rückseite)
Mit der Aktion „Lebensraum Kirchturm“ setzt sich der NABU für die Sicherung von Nistplätzen bedrohter Arten ein. Kirchtürme sind optimale Orte für Brutstätten von Turmfalken, Fledermäusen, Schleiereulen, Dohlen und anderen Arten.



2



3



4



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Verwaltungsgemeinschaft „Am Brahmatal“

Telefon 036602 3320
www.vg-brahmetal.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Radservice-Stellen:

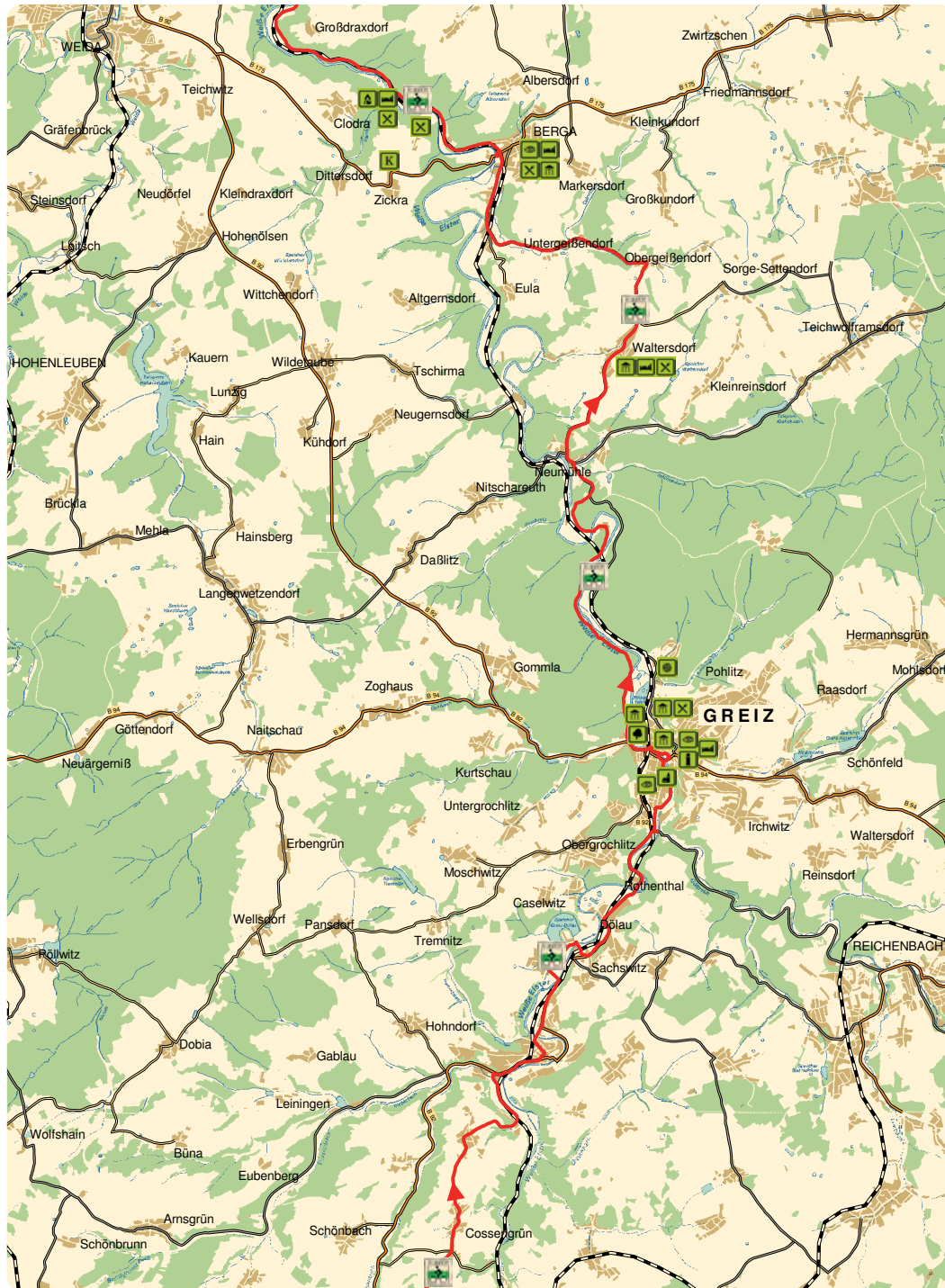
Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17
OT Raitzhain
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523588

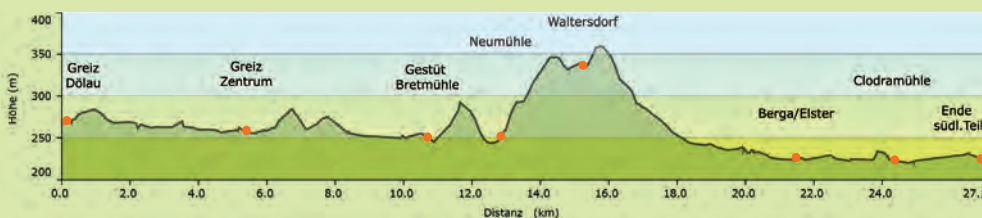
Elsterradweg – Süd



Streckenverlauf

Nach dem Start auf tschechischer Seite geht es etwa 15 Kilometer bis zur deutschen Grenze bei Bad Elster. Zahlreiche Vital- und Kulturangebote sowie der historische Kurpark stehen für einen entspannenden Aufenthalt im Heilbad. Nur wenige Kilometer entfernt liegt die kleine Stadt Adorf, wo sich eine Miniaturschauanlage mit ausgewählten Sehenswürdigkeiten des Vogtlandes und ein botanischer Garten befinden. An Oelsnitz mit Schloss Voigtsberg und an der idyllisch gelegenen Talsperre Pirk vorbei, radelt man direkt hinein in die Spitzenstadt Plauen, in der man unbedingt einen Stopp einlegen sollte. Die historische Altstadt und das einzigartige Spitzenmuseum, das Renaissance-Rathaus und der neu gestaltete Altmarkt laden zum Bummeln ein. Flussaufwärts lohnt ein Abstecher zur Talsperre Pöhl, um anschließend weiter zunächst nach Elsterberg mit der beeindruckenden Burgruine zu radeln, ehe man Sachsen verlässt und der thüringischen Residenzstadt Greiz einen Besuch abstattet. In Thüringen wird auf 74 km ab Greiz bis Crossen geradelt. Die malerisch gelegene Park- und Schlossstadt Greiz, die „Perle des Vogtlandes“, war ab dem 16. Jahrhundert der Mittelpunkt des Kleinstaatens der Reußen. In Greiz ist die Besichtigung des **Oberen und des 2. Unteren Schlosses** sowie des **4. Sommerpalais** im Greizer Park zu empfehlen. Interessante Ausstellungen, wie die Dauerausstellung „Vom Land der Vögte zum Fürstentum Reuß älterer Linie“ im Oberen Schloss warten auf Sie. So reist man hier auf einem Skateboard durch die Baugeschichte des Schlosses und der 3D-Film „Glanz und Gloria der Reußen“ entführt mit Projektionen in die dritte Dimension der Greizer Geschichte. Im Unteren Schloss präsentiert sich die Beletage mit restaurierten Wohn- und Repräsentationsräumen, eine Textilschauwerkstatt, die Tourist-Information und die Kreismusikschule. Weitere nützliche Hinweise finden Sie unter „Sehenswertes“. Lohnenswerter Abstecher auf dem südlichen Abschnitt des Elsterradweges ist der Ort Nitschareuth mit seinem **3. Bauernmuseum** und historischem Dorfanleger. Das Museum enthält Sammlungen von Arbeitsgeräten, Alltags- und Haushaltsgegenständen, Wäsche, Kleidung und Mobiliar des bäuerlichen Haushaltes der vergangenen 300 Jahre.

Höhenprofil





1



Elsterradweg – Südlicher Teil im Landkreis Greiz

Der Elster-Radweg begleitet die Weiße Elster von ihrer Quelle in der Nähe der tschechischen Stadt Asch in Böhmen bis zur Mündung in die Saale südlich von Halle und ist ca. 250 km lang. Die Weiße Elster entspringt im Elstergebirge. Der Fluss durchquert das sächsische und thüringische Vogtland mit den Städten Plauen, Greiz und Gera und die Leipziger Tieflandsbucht mit den Städten Zeitz und Leipzig. Dieser südliche Teil ist durch bergige Abschnitte charakterisiert und eignet sich daher für erfahrene Tourenradler. Da die Route größtenteils entlang der Bahnstrecken Plauen–Cheb und Greiz–Gera–Leipzig verläuft, ist man sehr flexibel bei der Etappenplanung. Die Radroute ist im vogtländischen Streckenverlauf sportlich anspruchsvoll.

Teilstrecke südlicher Teil: ca. 27 km
Schweregrad: mittel bis anspruchsvoll

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Radfernweg Euregio Egrensis, Greiz–Werdauer Wald–Göltzschtalbrücke, Natur-pur-Route und Hofladenroute



Blick nach Nitschareuth



2

Oberes Schloss Greiz: einst feudaler Herrschaftssitz der reußischen Fürsten. Das Ambiente der Burganlage und die Romanische Doppelkapelle werden durch eine erlebnisorientierte Ausstellung mit 3-D-Film abgerundet.

2 Unteres Schloss Greiz: beherbergt die Beletage mit den ehemaligen Wohn- und Repräsentationsräumen des Fürstenhauses Reuß, sowie eine Textilschauwerkstatt, die Tourist-Information, und die Kreismusikschule.

Waldhaus mit Tiergehege Mausoleum, Naturschutzinformationszentrum, Pfad der Sinne

4 Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- u. Kupferstichsammlung und SATIRICUM:



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



3

1769 bis 1779 errichtet, diente es den Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum.

Greizer Park: entstand um 1650 und liegt am Elsterufer. Er wurde zu einem Lustgarten im Rokokostil erweitert und später begann die Umgestaltung zum Landschaftspark im englischen Stil.

3 Bauernmuseum Nitschareuth: historischer 3-Seitenhof als Teil des denkmalgeschützten Dorfkerns mit Sammlung von Alltags- und Haushaltsgegenständen der vergangenen 300 Jahre inkl. Bauerngarten.

1 Museumshof Waltersdorf: Ein über 130 Jahre alter, weitestgehend original erhaltener Dorfladen auf einem 4-Seithof erlaubt



4

eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Stadt Berga: Das wunderschön restaurierte Rathaus mit dem Park davor ist ein zentraler Punkt der Stadt. Das kleine Heimatmuseum „Spittel“ ist zu besichtigen.

Clodramühle: liegt idyllisch im Elstertal und ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel. Von hier aus sind auch Kanutouren auf der Weißen Elster möglich.



Informationen

Tourist-Information Greiz

Telefon 03661 689815
www.greiz.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.elsterradweg.de.

Rad-Service-Stellen

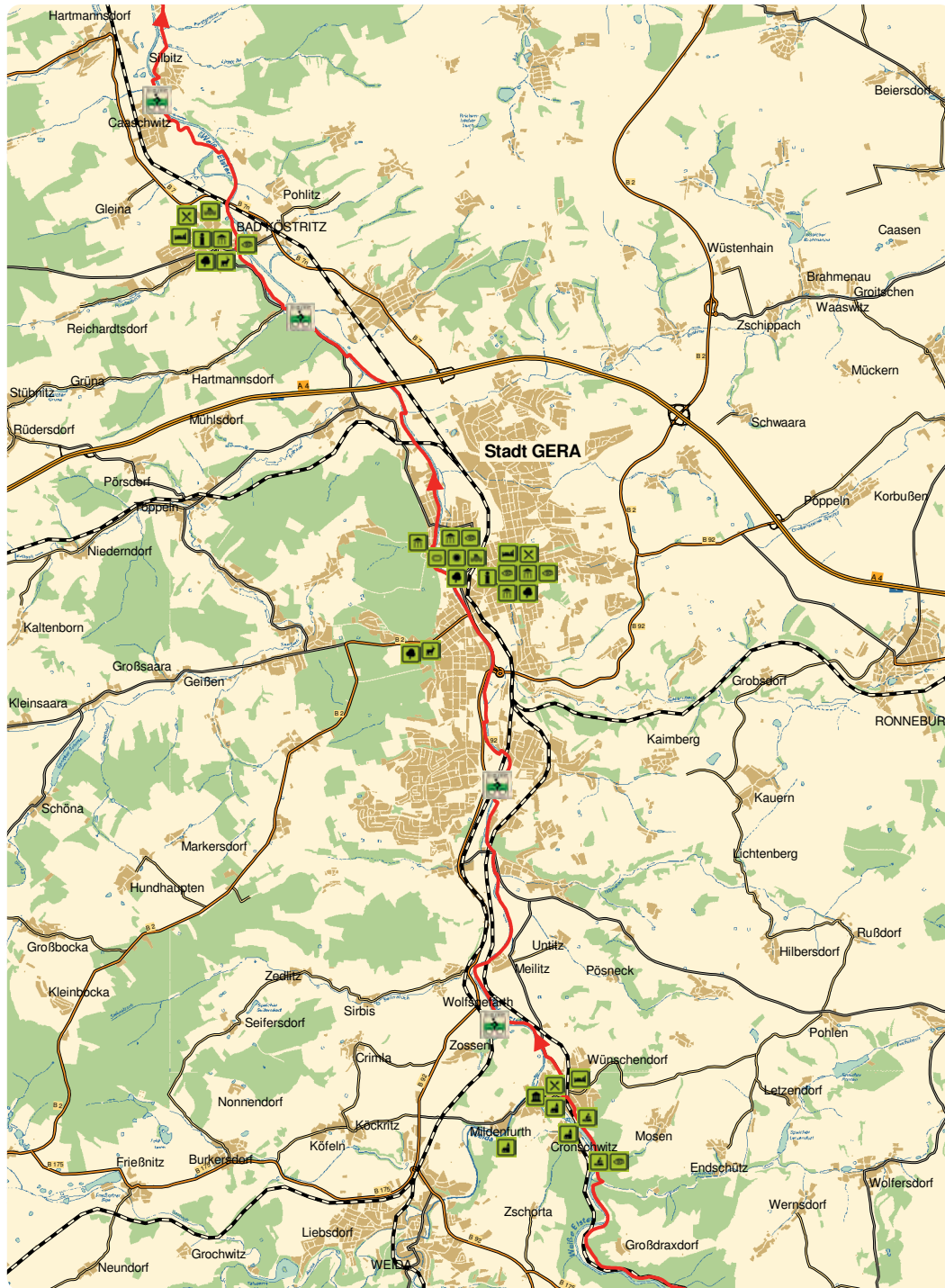
Rad-Bauer

(auch Radverleih und geführte Radtouren)
 Turnerstraße 1
 07973 Greiz
 Telefon 03661 3130

Zweiradfachgeschäft Hering

Altstadt 8
 08468 Reichenbach
 Telefon 03765 13154

Elsterradweg – Nord



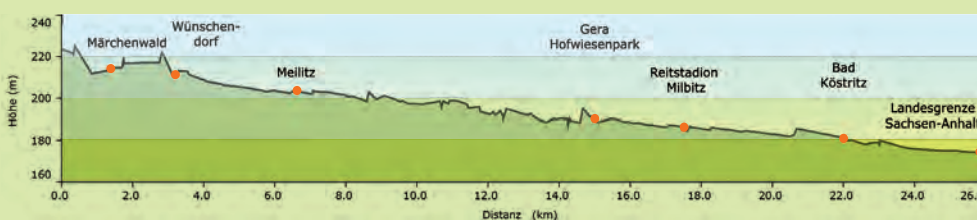
Streckenverlauf

Im nördlichen Teil des Elsterradweges zwischen Wünschendorf und Bad Köstritz ist die Auswahl an Sehenswürdigkeiten enorm. In Wünschendorf lohnt sich Abstecher zum Kloster Mildenerfurth, ein Spaziergang durch den **Märchenwald** oder die Besichtigung der alten Holzbrücke. Der Märchenwald liegt direkt auf dem Weg zwischen Berga und Wünschendorf. Heute werden 18 Märchenspiele durch Wasserkraft angetrieben und bringen Kinderaugen zum leuchten. Die Osterburg in Weida begründet die Geschichte des Vogtlandes und ist weithin bekanntes Wahrzeichen der Stadt. Ein beschaulicher Rundgang durchs Museum, den Burggarten oder die Besteigung des Bergfrieds sind lohnenswert. Von Wünschendorf aus ist es nach **Gera** mit **historischem Rathaus**, Höhlermuseum (unterirdisches Tunnel- und Kellersystem) und Otto-Dix-Haus nicht mehr weit.

Der Elsterradweg führt weiter Richtung Bad Köstritz, der Stadt mit den großen „B’s“. Sie stehen für Bad, Bier, Blumen und Barockmusik. Das Köstritzer Schwarzbier, einst von Goethe und Bismarck ob seines guten Geschmacks gerühmt, hat die Stadt weithin berühmt gemacht. Seit fast 200 Jahren werden gärtnerische Traditionen der Dahlien- und Rosenzucht gepflegt. Das **2 Dahlien-Zentrum** nimmt sich dieser Tradition an. Sie sind eingeladen, die reizvolle Landschaft im denkmalgeschützten **3 Köstritzer Park** oder im kleinen Rosarium zu erkunden. Ein reichhaltiges Angebot an kulturellen Veranstaltungen bietet Ihnen die Forschungs- und Gedenkstätte **1 Heinrich-Schütz-Haus** oder die Konzerte im Festsaal des Köstritzer Palais, in dem auch das Julius-Sturm-Gedenkzimmer seinen Platz gefunden hat. Das alljährliche Dahlienfest im Spätsommer zur besten Blütezeit der Dahlie oder der Köstritzer Werfertag, bei dem Olympiasieger und Weltmeister der Wurfdisciplinen an den Start gehen, begeistern jedes Jahr Tausende von Besuchern.

Wenige Kilometer hinter Bad Köstritz passiert man erneut eine Landesgrenze, diesmal nach Sachsen-Anhalt, und erreicht Zeit mit Schloss und Kinderwagenmuseum. Weiter führt der Radweg nach Leipzig, einer der pulsierendsten Metropolen Deutschlands, welche für Kultur und Lifestyle steht. Bis Halle, wo dann die Weiße Elster in die Saale mündet, sind es nun nur noch wenige Kilometer.

Höhenprofil





Rast in Wünschendorf



Elsterradweg – Nördlicher Teil im Landkreis Greiz

Der Elster-Radweg begleitet die Weiße Elster von ihrer Quelle in der Nähe der tschechischen Stadt Asch in Böhmen bis zur Mündung in die Saale südlich von Halle und ist ca. 250 km lang. Die Weiße Elster entspringt im Elstergebirge. Der Fluss durchquert das sächsische und thüringische Vogtland mit den Städten Oelsnitz, Plauen, Greiz und Gera und die Leipziger Tieflandsbucht mit den Städten Zeitz und Leipzig. Ab Wünschendorf talwärts ist die Route auch für Unerfahrene und Familien mit Kindern sehr gut geeignet. Da die Route größtenteils entlang der Bahnstrecken Plauen–Cheb und Greiz–Gera–Leipzig verläuft, ist man sehr flexibel bei der Etappenplanung.

Teilstrecke nördlicher Teil: ca. 26 km
Schweregrad: mittel bis leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Thüringer Städtekette, Osterburgroute, Fuchsbachtalroute, Entlang der alten Bahn, Burgenroute und Hofladenroute



Elstertal bei Wünschendorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Stadt Gera:

Museen der Stadt, Hofwiespark Gera, Tierpark Gera mit Parkeisenbahn und historische Geraer Höhlen

Heinrich-Schütz-Haus

Bad Köstritz:

1585 erblickte Heinrich Schütz in Bad Köstritz das Licht der Welt. Das Museum zeigt eine Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten.

2 Dahlien-Zentrum im „Haus des Gastes“ Bad Köstritz:

komplexes Informationszentrum zum Thema „Dahlie“ mit dem deutschen Dahlienarchiv, einer ständigen Ausstellung und dem musealen Schau- und Lehrgarten.

3 Köstritzer Park mit Tiergehege:

Den denkmalgeschützten Park durchqueren Wander- und Radwege. Damhirsche, Mufflons, Zwergziegen und Goldfasane können beobachtet werden.

Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH: eine der ältesten Schwarzbierbrauereien Deutschlands.



Historische Holzbrücke

Wünschendorf: ist eine wahre Seltenheit in Thüringen und geht auf das 13. Jahrhundert zurück.

Kirche St. Veit Wünschendorf: stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland. Sie diente bis ins 12. Jahrhundert als Grabstätte der Vögte zu Weida.

1 Kloster Mildenfurth

Wünschendorf: Es handelt sich um eine ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert. Kloster und Schloss bilden heute ein Ensemble mit dem benachbarten Künstlerhaus und dem Skulpturengarten.

Märchenwald Wünschendorf:

18 Märchenspiele werden durch Wasserkraft angetrieben.



Informationen

Bad Köstritz Information mit Bibliothek

Telefon 036605 86059 oder 35037
www.stadt-bad-koestritz.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922
www.vg-wuensendorf-elster.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.elsterradweg.de.

Rad-Service-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle

Beerwalder Weg 17
 OT Raitzhain
 07580 Ronneburg
 Telefon 036602 34355 oder 23166

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
 07551 Gera
 Telefon 0365 5523588

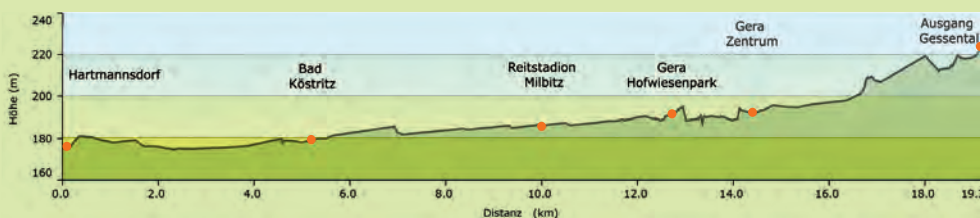


Streckenverlauf

Die Thüringer Städtekette durchmisst das gesamte Thüringer Land auf insgesamt 225 km. Die Tour verbindet die bedeutendsten Städte Thüringens von Eisenach-Gotha-Erfurt-Weimar-Jena-Gera bis nach Altenburg. Der Radweg durchzieht eine außergewöhnliche und vielfältige Kulturlandschaft von überregionaler Bedeutung. Mit den Städten sind die Namen bedeutender Persönlichkeiten, wie z.B. Luther, Goethe, Schiller, Herder, Bach, Schütz, Liszt und Dix verbunden. Die Orte laden zum Erkunden und Verweilen ein. Wer die Augen offen hält, findet liebevoll sanierte historische Altstädte, mittelalterliches Flair und entdeckt moderne Architektur. Zahlreiche Burgen und Schlösser laden weithin sichtbar zum Zwischenstopp ein. Vor dem Wegeabschnitt im Landkreis Greiz streift man bereits den Thüringer Wald, die Rhön, den Hainich und das Thüringer Becken.

Nachdem das wunderschöne **2 Mühlthal** bei Eisenberg mit seinen ehemaligen Mühlen, durchquert ist, erreicht man Silbitz. Hier treffen Thüringer Städtekette und Elsterradweg aufeinander. Wir fahren die Weiße Elster stromaufwärts Richtung Caaschwitz – Bad Köstritz und fahren in den Landkreis Greiz ein. Die großen „B’s“ sind Wahrzeichen der Stadt und stehen für Bad, Blume, Bier und Barockmusik. Dahinter verbergen sich die **1 Köstritzer Schwarzbierbrauerei**, die **Dahlien- und Rosenzucht** sowie der Komponist Heinrich Schütz. Das alljährliche Dahlienfest im Spätsommer zur besten Blütezeit der Dahlie oder der Köstritzer Werftag, bei dem Olympiasieger und Weltmeister der Wurfdisziplinen an den Start gehen, begeistern jedes Jahr Tausende von Besuchern. Wenige Kilometer hinter Bad Köstritz erreicht man die Stadt Gera. In Gera-Untermhaus befinden sich das Otto-Dix-Haus, das Schloss Osterstein, der **3 Hofwiespark**, das Theater und die Orangerie. Vom Radweg ist es nur ein kurzer Abstecher ins Stadtzentrum mit weiteren touristischen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. den historischen Höhlern. Ein Besuch der sich lohnt. Nach der Heinrichsbrücke überquert man die B 92 und biegt vor den Bahnschienen rechts auf den neuen Radweg. Der Weg führt weiter bis nach Collis, einem kleinen beschaulichen Örtchen. Hier endet der erste Abschnitt durch den Landkreis Greiz und die Stadt Gera.

Höhenprofil





entlang der Thüringer Städtekette



Thüringer Städtekette – Westlicher Teil im Landkreis

Wunderschöne, abwechslungsreiche thüringische Landschaft und eine Fülle an kulturhistorischen Orten entlang des Radfernweges „Thüringer Städtekette“ können entdeckt werden. Der Radweg startet an der hessischen Landesgrenze und reicht bis zur östlichen Landesgrenze mit Sachsen. Die Gesamtlänge von Eisenach nach Altenburg beträgt ca. 225 km. Auf diesem beschriebenen Abschnitt durchfahren Sie den ersten Teil durch den Landkreis Greiz im Raum Bad Köstritz und die Stadt Gera. Der Streckenverlauf führt über neu ausgebaute Radwege und kleine Nebenstraßen. Er ist für Familien mit Kindern geeignet.

Teilstrecke westlicher Teil: ca. 20 km

Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Elsterradweg, Von der Elster ins Mühlthal, Rund um Ronneburg, Fuchsbachtalroute, Bauerngartenrouten 1 + 2, Bergbauroute, Hofladenroute und Burgenroute



... durch den Köstritzer Park



Freibad Bad Köstritz



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1

2 Eisenberger Mühlthal:

Es hat eine Gesamtlänge von ca. 8 km und zählt zu den reizvollsten Tälern Thüringens. Acht ehemalige Mühlen Mühlen stehen entlang des Baches Rauda.

Dahlien-Zentrum im „Haus des Gastes“ Bad Köstritz:

Es ist ein komplexes Informationszentrum zum Thema „Dahlie“ mit dem deutschen Dahlienarchiv, einer ständigen Ausstellung und dem musealen Schau- und Lehrgarten. Im Haus befindet sich auch die Touristinformation.

Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz:

Zum 400. Geburtstag eröffnete im Geburtshaus die „Forschungs- und Gedenkstätte Heinrich-Schütz-Haus“. Das Muse-

um zeigt eine Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten.

1 Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH:

eine der ältesten Schwarzbierbrauereien Deutschlands. Besuchen Sie die Brauerei im Rahmen einer spannenden Brauereibesichtigung.

Köstritzer Park mit Tiergehege:

Den denkmalgeschützten Park durchqueren Wander- und Radwege. Ein großes Gehege für Damhirsche und Mufflons befindet sich im Park.

Museen der Stadt Gera

3 Hofwiespark Gera

Tierpark Gera mit Parkeisenbahn Historische Geraer Höhlen Theater



2



3



Informationen

Bad Köstritz Information und Bibliothek

Telefon 036605 86059

www.stadt-bad-koestritz.de

Gera-Information

Telefon 0365 8381111

www.tourismus.gera.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringer-staedtekette.de.

Rad-Service-Stellen

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52, 07551 Gera

Telefon 0365 5523588

Fahrradwerkstatt Hansemann

Eisenberger Straße 79A

07629 Hermsdorf

Telefon 0171 5204659

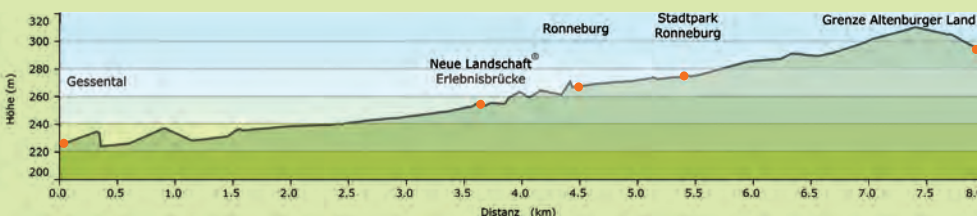
Thüringer Städtekette – Ost



Streckenverlauf

Zu einer Dichte an kulturhistorischen Städten gesellt sich eine abwechslungsreiche Landschaft. Die Wartburg, das Burgendreigestirn der „Drei Gleichen“, das idyllische Mühlthal, das durch die Bundesgartenschau 2007 umgestaltete ehemalige Tagebaugelände der Wismut, die Neue Landschaft® Ronneburg, und die traditionellen Vierseithöfe im Altenburger Land sind nur einige der markanten Punkte auf dem Weg entlang der Städtekette. Die gesamte Tour lässt sich sehr gut in Etappen einteilen, da auch eine gute Anbindung an die Bahn vorhanden ist. Ab Collis führt der Radweg durch die abwechslungsreiche Landschaft des Gessentales, welche als Erlebnisbereich bezeichnet werden. Man begegnet Pferden und Kühen auf den Koppeln, kann Bauerngärten bestaunen. Alte Grenzsteine am Weg zeugen von Spuren früherer Nutzung des alten „Grenzsteinweges“. Bei den freigelegten Grenzsteinen handelt es sich um ehemalige Landesgrenzsteine zwischen dem Großherzogtum Weimar, dem Herzogtum Altenburg und dem Königreich Sachsen. Dann erreicht man die **1 Neue Landschaft® Ronneburg**, das ehemalige Bundesgartenschau-Gelände. Der Weg verläuft zwar unter der Erlebnisbrücke „Drachenschwanz“ hindurch, dennoch sollte man einen Abstecher hoch auf den Ronneburger Balkon wagen, man wird mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Hier sind die Veränderungen der Landschaft deutlich erkennbar. Auf Vorher-Nachher-Tafeln wird die Sanierung vom Tagebaugelände zum Naherholungsgebiet sehr deutlich dargestellt. Pflanzbereiche, Ausstellungen, Entdeckerturm, Veranstaltungen und pädagogische Einrichtungen wie die „Grüne Klasse“ laden zur Besichtigung ein. Zurück im Tal können sich Kinder am Wasserspielplatz austoben. Weiter führt der Weg Richtung Stadtzentrum. Das **3 Schloss der Stadt** thront oben auf dem Fels in der Nähe des Baderteiches. Vom Aussichtsplattform des Schlosses hat man einen tollen Blick ins Gessental und auf die Neue Landschaft®. Vorbei an der **2 Bogenbinderhalle** und dem Stadtpark geht es bis zur Kreisgrenze zum Altenburger Land. In Raitzhain endet der Weg durch den Landkreis Greiz.

Höhenprofil





auf Burg Posterstein



Thüringer Städteketten – Östlicher Teil im Landkreis

Der zweite Abschnitt ist geprägt durch Natur, Landwirtschaft und Landschaftsumgestaltung. Die Fahrt durch das Gessental vermittelt Ruhe und Entspannung, entlang von Wiesen mit heimischen Tieren. Alte Grenzsteine begleiten den Wegverlauf. Kurz vor Ronneburg erwartet Sie die Neue Landschaft® Ronneburg. Auf dem ehemaligen Tagebaugelände fand 2007 die Bundesgartenschau statt, die Olympiade der Gärtner. Einige Ausstellungsbereiche sind noch zu besichtigen. Verweilen Sie im großen Rosengarten, genießen Sie den Ausblick auf das Gessental von der Drachenschwanzbrücke oder besteigen Sie den Entdeckerturm. Der Radweg führt über neu ausgebaute Radwege und kurze Abschnitte auf Landesstraßen.

Teilstrecke östlicher Teil: ca. 8 km
Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Rund um Ronneburg, Fuchsbachtalroute, Bauerngartenrouten 1 + 2, Bergbauroute, Hofladenroute und Burgenroute

... durch das Gessental



1 Neue Landschaft® Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdeckerturm, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe und den großen Rosengarten.

Ausstellung „Wismut*Objekt 90“: Das komplexe Thema Wismut in seiner Gesamtheit wird präsentiert – von den ersten Jahren des weltweit viertgrößten Uranerzproduzenten bis hin zur Sanierung der Hinterlassenschaften.

Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk: Mit „Glück Auf“ wird man begrüßt. Das Schaubergwerk informiert über den Uranerzbergbau im



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



Revier. Ehemalige Bergleute haben eindrucksvoll Untertagesituationen nachgestellt.

Marienkirche: bereits 1237 entstanden. 1879 erfolgte der Einbau der Ladegastorgel. Der ca. 30 m hohe, spätgotische viereckige Kirchturm mit seiner achtseitigen Krone ist das Wahrzeichen der Stadt.

Denkmalschacht 407 – ehemaliges Fördergerüst des Materialschachtes 407 (Baudenkmal)

2 Bogenbinderhalle (Industriedenkmal): eines der ältesten Industriegebäude im Raum Ronneburg, das darüber hinaus den technischen Fortschritt der Bautechnik Anfang des 20. Jahrhunderts verkörpert.



3 Ronneburger Schloss aus dem Jahr 1209. Der Rittersaal ist heute der wertvollste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.



Informationen

Stadtbücherei und Touristinformation Ronneburg
 Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
 Telefon 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

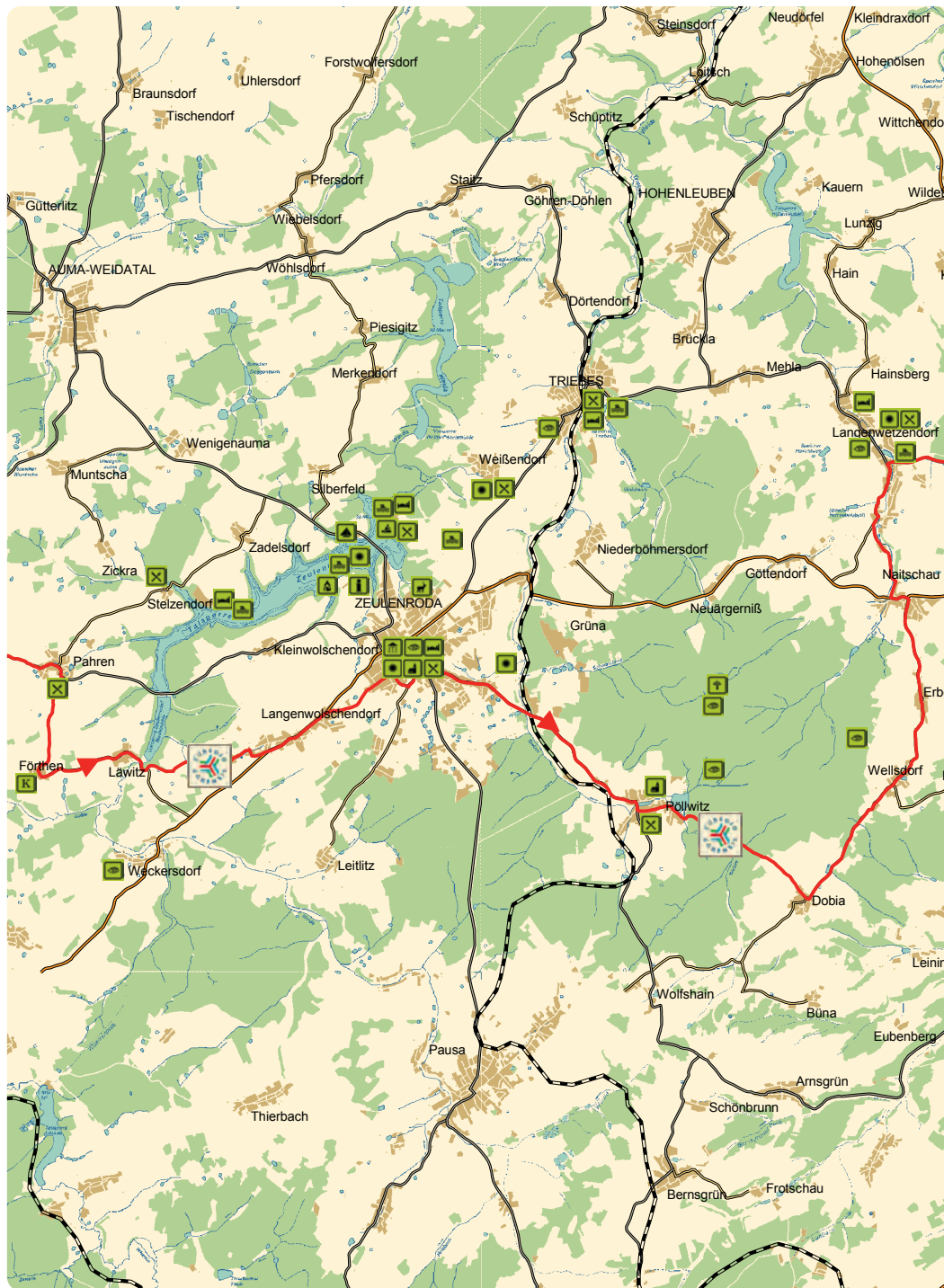
Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
 Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringer-staedtekette.de.

Rad-Service-Stellen:

Fahrradservice W. Pohle
 Beerwalder Weg 17
 OT Raitzhain
 07580 Ronneburg
 Telefon 036602 34355 oder 23166

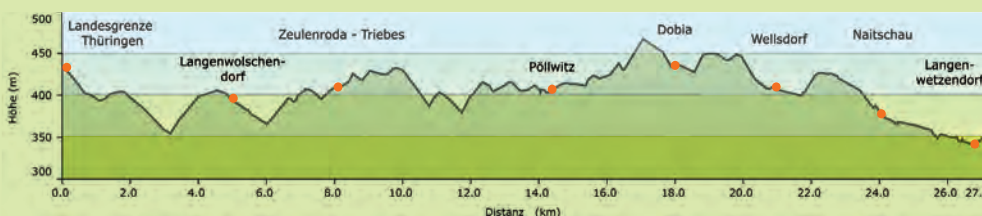
Die Fabrik Werk II
 Lange Straße 52
 07551 Gera
 Telefon 0365 5523588



Streckenverlauf

Thüringens „Streckenanteil“ (138 km) am Radfernweg beginnt in Blankenstein. Der Start erfolgt Richtung Saalburg, wo ein Besuch des Märchenwaldes und eine Fahrt auf der Sommerrodelbahn besonders für Familien ein Erlebnis sind. An der Bleilochtalsperre kann man mit einem der Fahrgastschiffe auf der größten Talsperre Deutschlands „kreuzen“. Ein Abstecher nach Schloss Burgk, eine der ältesten und schönsten Schlossanlagen Thüringens, lohnt sich auf jeden Fall. Ab Weckersdorf erreichen Sie den Landkreis Greiz. In Zeulenroda-Triebes wird ein längerer Stopp empfohlen. Die Talsperre, das **2 Zeulenrodaer Meer**, ist und wird weiter touristisch erschlossen. Strandbäder, Bootsverleih, Rad- und Wanderwege stehen zur Verfügung. Im Stadtmuseum erleben Sie Geschichtliches und entdecken wertvolle Ausstellungsstücke, insbesondere Stilmöbel verschiedener Epochen. Die Thermen- und Erlebniswelt Waikiki, ein Tropen- und Sportbad mit Saunalandschaft, bietet Erholung für die ganze Familie. Das **Bio-Seehotel** direkt am Wasser gelegen, verwöhnt seine Gäste mit Wellnessangeboten, hervorragenden Speisen, tollen Veranstaltungen und Aktivitäten am und auf dem Wasser. Aber auch ein Besuch der Innenstadt sollte eingeplant werden. Hier können die Dreieinigkeitskirche und das **Rathaus** mit dem sanierten Marktplatz besichtigt werden. Ein Blockhaus aus dem Jahr 1617, das **3 Winkelmannsche Haus**, ist das älteste Anwesen im Stadtteil Triebes. Es bietet unterschiedliche Veranstaltungsreihen an. Von Zeulenroda-Triebes geht es weiter Richtung Pöllwitz. Machen Sie einen Abstecher zum **Pöllwitzer Wald** mit dem **1 Moorerlebnispfad**. Der Pöllwitzer Wald ist bekannt und beliebt wegen seiner Naturvielfalt und seiner zahlreichen Wanderwege. Teile stehen unter Naturschutz. An manchen Stellen weisen Informationstafeln auf besondere Pflanzen- und Tiervorkommen hin. Schauen Sie in Pöllwitz an der alten Wehrkirche vorbei. Dabei handelt es sich um einen besonders anziehenden Sakralbau mit markantem Turm. Die Tour führt weiter über Dobia bis nach Langenwetzendorf. Der Ort ist geprägt von Fachwerkhäusern und großen Höfen. Viele von ihnen wurden mit Liebe zum Detail saniert. Das Sommerbad lädt an schönen Tagen zum Sprung in das kühle Nass ein. Von hier ist es ein kurzer Weg bis nach Nitschareuth.

Höhenprofil





... durch Zeulenroda



Euregio-Egrensis-Radweg – West

Der Radfernweg Euregio Egrensis ist ein internationaler Fernradweg und verbindet auf insgesamt 580 Kilometern Tschechien mit Bayern, Thüringen und Sachsen. 138 km verlaufen dabei durch Thüringen, beginnend in Blankenstein, weiter über Saalburg, vorbei an der Bleilochtalsperre und der Talsperre Zeulenroda, bevor man die Park- und Schlossstadt Greiz erreicht. Von hier sind es nur wenige Kilometer bis zur Landesgrenze Sachsen, wo die größte Ziegelsteinbrücke der Welt auf ihre Gäste wartet. Auf diesem Teilabschnitt durch den Landkreis Greiz erleben Sie Zeulenroda-Triebes mit dem Zeulenrodaer Meer, den Pöllwitzer Wald und das denkmalgeschützte Dorfensemble von Nitschareuth. Die Route führt über Feld- und Waldwege sowie Ortsverbindungsstraßen und ist teilweise anspruchsvoll.

Teilstrecke westlicher Teil: ca. 27 km

Schweregrad: mittel bis anspruchsvoll

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Rund um Zeulenroda-Triebes und Vogtlandferienlandroute



Teilabschnitt im Pöllwitzer Wald



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



② Zeulenrodaer Meer:

wird wieder touristisch genutzt, z.B. mit drei Strandbädern. Mit dem Ruder- oder Segelboot kann man die Talsperre erkunden. Auf dem zertifizierten Talsperrenwanderweg kann man sie komplett umrunden. Direkt am Wasser liegt das Bio-Seehotel.

Rathaus mit restauriertem Marktplatz: imposantes Rathaus mit einer drei Meter hohen Statue. Auf dem Marktplatz befindet sich das Ensemble der Karpfenpfefbrunnens.

Dreieinigkeitskirche: wurde 1820 völlig neu im klassizistischen Stil erbaut. Sie ist umfassend restauriert und barrierefrei. Besonders sehenswert ist der 13-teilige Freskenzyklus „Apostel und Gemeinde“.

Städtisches Museum: ständige Ausstellung mit Schwerpunkt Möbel und Wechselausstellungen. Die Einrichtung ist barrierefrei.

Tiergehege Zeulenroda: im Waldgebiet „Rabensleite“. Ein Streichelgehege, Kinderspielplatz und eine große Schutzhütte mit Grillplatz ist vorhanden. Der Eintritt ist frei.

Thermen- und Erlebniswelt Waikiki: Tropenbad, Sportbad und Saunalandschaft. Es bietet aktive Erholung für die ganze Familie oder hawaiianisches Verwöhnprogramm für Körper, Geist und Seele. Täglich geöffnet.

③ **Winkelmannsches Haus:** Blockhaus aus dem Jahr 1617 und damit das älteste Anwesen von Triebes.



Pöllwitzer Wald:

sehr beliebtes Ausflugsziel mit vielen Wander- und Radwegen durch die Natur.

① Moorerlebnispfad:

mit imposantem Aussichtsturm. Informationen rund um das Moor werden vor Ort gezeigt.



Informationen

EUREGIO EGRENSIS

AG Sachsen/Thüringen e.V.

Telefon 03741 1286461

www.euregioegrensis.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer

Telefon 036638 987064

www.zeulenrodaer-meer.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradfachgeschäft Hieke

Goetheallee 4

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 82795

Radhaus Bauer

Aumaische Straße 50

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 955766

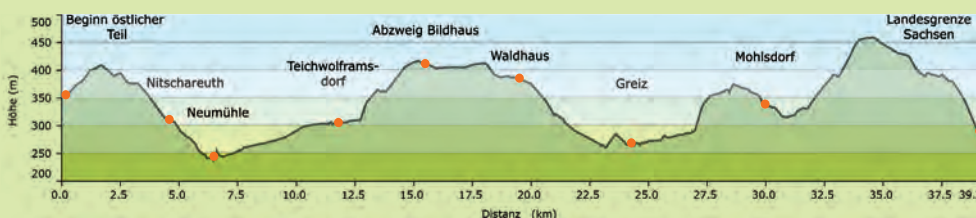


Streckenverlauf

Nitschareuth, ein malerisches Angerdorf im Landkreis Greiz, geprägt durch seine Drei- und Vierseithöfe mit Hoftorbögen im fränkischen Stil. Im Gehöft Nr. 13 ist ein Bauernmuseum eingerichtet. Es beherbergt Sammlungen von Arbeits- und Haushaltsgegenständen, Kleidung und Mobiliar des bäuerlichen Haushalts. Radelt man weiter, so erreicht man die Park- und Schlossstadt Greiz – die „Perle des Vogtlandes“. Die Touristinformation im **1 Unteren Schloss** hält für die Gäste viele Tipps bereit. Im **2 Oberen Schloss** befindet sich ein Museum zum Anfassen. Die Ausstellung lädt zur Entdeckungsreise für Jung und Alt ein, z. B. auf einem Skateboard durch die Baugeschichte des Schlosses. Im Unteren Schloss besichtigen Sie die Beletage mit den ehemaligen Wohn- und Repräsentationsräumen des Fürstenhauses Reuß und die Textilschauwerkstatt. In der Elsteraue liegt der denkmalgeschützte **3 Greizer Park**. Er besticht durch seine eindrucksvolle Gehölzvielfalt, abwechslungsreiche Wegebeziehungen und den Parksee. Mittendrin liegt das **Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- und Kupferstichsammlung und SATIRICUM**. Das Sommerpalais wurde 1769 bis 1779 errichtet und diente den Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum.

Nach Greiz erreichen Sie die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, die **Göltzschtalbrücke**. Sie ist Auftakt der Tour durch das sächsische Vogtland. Anschließend führt der Weg nach Netzschau (spätgotisches Schloss) weiter bis nach Mylau (Kaiserburg). Bald erreichen Sie die Talsperre Pöhl mit zahlreichen Sportangeboten. Weiter geht's bis in die „Spitzenstadt“ Plauen, deren Wahrzeichen das mittelalterlich gehaltene Rathaus mit Renaissancegiebel ist. Von Plauen geht es Richtung Schöneck. Der Aussichtsfelsen „Alter Söll“ bietet einen fantastischen Ausblick. Die Radtour führt weiter in das Flöberdorf Muldenberg und zum Schneckenstein. Einen Besuch in der Gemeinde Morgenröthe-Rautenkranz sollte man einplanen. Hier können Sie dem Thema Weltraumforschung mit einem Besuch in der Deutschen Raumfahrtausstellung näher kommen. Danach führt die Rundroute weiter in Richtung Tschechien.

Höhenprofil





Weidmannsruh im Greiz-Werdauer-Wald



Euregio-Egensis-Radweg – Ost

Auf diesem Abschnitt des Radfernweges Euregio Egensis durch den Landkreis Greiz durchfahren Sie das Landschaftsschutzgebiet Greiz-Werdauer Wald und die ehemalige Residenzstadt Greiz. Ruhe und Beschaulichkeit finden Sie im Werdauer Wald. Besuchen Sie das Tiergehege und das Naturschutzzentrum in Waldhaus. Am Eingang von Greiz empfängt Sie der Greizer Park. Gönnen Sie sich einen Rundgang durch einen der schönsten Landschaftsparks Europas. Man sollte genügend Zeit einplanen, um die Sehenswürdigkeiten und Museen zu besichtigen. Hilfe und Empfehlungen finden Sie in der Touristinformation im Unteren Schloss. Weiter geht es von Greiz zur Landesgrenze Sachsen, wo die größte Ziegelsteinbrücke der Welt steht. Die Route führt über Feld- und Waldwege sowie Ortsverbindungsstraßen und ist teilweise anspruchsvoll.

Teilstrecke östlicher Teil: ca. 39 km

Schweregrad: mittel bis anspruchsvoll

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Elsterradweg und Greiz-Werdauer-Wald-Göltzschtalbrücke, Göltzschtalradweg



nahe Reinsdorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- und Kupferstichsammlung und SATIRICUM: 1769 bis 1779 errichtet, diente es dem Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum.

3 Greizer Park: entstand um 1650 und liegt am Elsterufer. Im 18. Jahrhundert wurde er zu einem höfischen Lustgarten im Rokoko-Stil erweitert. Später begann die Umgestaltung zum Landschaftspark im englischen Stil.

2 Oberes Schloss Greiz: einst Herrschaftssitz der reußischen Fürsten. Das historische Ambiente der Burganlage und die Romanische Doppelkapelle werden durch eine erlebnisorientierte Ausstellung mit 3-D-Film abgerundet.

1 Unterer Schloss Greiz: beherbergt die Beletage mit den ehemaligen Wohn- und Repräsentationsräumen des Fürstenhauses, thematisierte Sonderausstellungen, eine Schauwerkstatt zur Geschichte der Textilindustrie sowie die Kreismusikschule und die Touristinformation.

Bauernmuseum Nitschareuth: historischer 3-Seitenhof als Teil des denkmalgeschützten Dorfkerns mit Sammlung von Alltags- und Haushaltsgegenständen der vergangenen 300 Jahre inkl. Bauerngarten.

Göltzschtalbrücke: entstand durch den Bau der Eisenbahnlinie Leipzig-Nürnberg in den Jahren 1846–1851. Sie war eine für ihre Zeit außergewöhnliche Großbau-



stelle. Nach der Einweihung 1851 war die Göltzschtalbrücke die höchste Eisenbahnbrücke der Welt, die weltweit größte Ziegelsteinbrücke ist sie immer noch.

Stadtkirche St. Marien
Vogtlandhalle Greiz
Alte Wache
Waldhaus mit Tiergehege, Mausoleum, Pfad der Sinne und Naturschutzzentrum: sehr beliebtes Ausflugsziel



Informationen

EUREGIO EGENSIS

AG Sachsen/Thüringen e.V.

Telefon 03741 1286461

www.euregioegensis.de

Tourist-Information Greiz

Telefon 03661 689815

www.greiz.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Rad-Bauer

(auch Radverleih und geführte Radtouren)

Turnerstraße 1

07973 Greiz

Telefon 03661 3130

Zweiradfachgeschäft Hering

Altstadt 8

08468 Reichenbach

Telefon 03765 13154

4. Radrouten im sächsischen Vogtland

1. Göltzschtalradweg

hat eine Streckenlänge von ca. 50 km und beginnt an der Vogtlandarena in Klingenthal und endet bei Mylau. Höhepunkt im Verlauf der Tour ist die Göltzschtalbrücke, die größte Ziegelbrücke der Welt. Der Schwierigkeitsgrad wird als mittel bis schwer eingestuft. Es bestehen Wegeverbindungen mit dem Oelsnitz-Falkenstein Radweg und dem Raumbachtalweg.



2. Drachenradweg

Start- und Zielpunkt der Tour ist die Drachenhöhle in Syrau. Die große Tour führt über 40 km, die kleine Tour über 20 km auf wenig befahrenen Straßen und Waldwegen. Diese Tour lässt sich sehr gut mit dem Elsterradweg und dem Radfernweg „Euregio Egrensis“ kombinieren.



3. Musikantenradweg

Der Musikantenradweg führt auf einem 115 km langen Rundweg durch den idyllischen „Vogtländischen Musikwinkel“ und wird Musikliebhaber genauso wie Naturliebhaber begeistern. Der Schwierigkeitsgrad ist leicht bis anspruchsvoll und führt teilweise über steile Anstiege.



4. Radrouten im sächsischen Vogtland

4. Grenzradweg

Der Grenzradweg startet an der Landesgrenze zu Bayern, führt über Bad Elster, Markneukirchen, Klingenthal bis auf den 936 m hohen Aschberg. Die 80 km führen über Wald- und Feldwege sowie über wenig befahrene Straßen und sind nur für geübte Radfahrer geeignet.



5. Kammtour Erzgebirge-Vogtland

Die Kammtour ist ein echtes Gipfeltreffen, denn Sie führt auf 180 km entlang der sächsisch-böhmischen Grenze von Schöneck im Vogtland bis Altenberg im Erzgebirge. Auf der Tour befindet man sich im Naturpark Erzgebirge-Vogtland mit tollen Aus- und Weitsichten in die Region.



4. Radrouten im sächsischen Vogtland

6. Rund um Schöneck

Sechs Touren rund um Schöneck werden angeboten. Die Streckenlänge variiert von 16 bis 25 km, der Schwierigkeitsgrad schwankt von familientauglich bis anspruchsvoll. Die Wege verlaufen weitestgehend durch bergiges Gelände.



Weitere Informationen zu den aufgeführten Radrouten finden Sie bei folgenden Ansprechpartnern:

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon: 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Touristinformation Klingenthal

Telefon: 037467 64832
www.klingenthal.de

Touristinformation Markneukirchen

Telefon: 037422 40775
www.markneukirchen.de

Touristinformation Bad Elster

Telefon: 037437 53900
www.saechsische-staatsbaeder.de

Touristinformation Vogtländisches Mühlenviertel

Telefon: 037431 86200
www.muehlenviertel-vogtland.de

Tourist-Information Schöneck

Telefon: 037464 330011
www.schoeneck-vogtland.de



5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

Urlaub mit Weitblick ... am Zeulenrodaer Meer

Am idyllischen Ufer des Zeulenrodaer Meeres gelegen bietet das Bio-Seehotel einen der reizvollsten Anlaufpunkte für einen erlebnisreichen Aufenthalt im Thüringer Vogtland. Unser Panorama Spa, der hotelnahe Strand, der Biergarten mit Blick auf das Zeulenrodaer Meer und das wunderschöne Naturareal machen das Bio-Seehotel zu einem einzigartigen Erlebnisort zu jeder Jahreszeit. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie ebenso die Vielfalt der Seestern Panorama-Bühne! Zarte Saitenklänge, Rockröhrenstimmen oder Theater und Tanz mit Panoramablick. In unserem ausgezeichneten Familien-, Wellness- und Tagungshotel erleben Sie das gute Gefühl, bestens aufgehoben zu sein. Unser Team leistet mit Feingefühl und Liebe zum Detail alles für Ihr Wohlergehen. Kulinarische Fülle bieten wir mit frischen Bio-Produkten aus der Region sowie unserer hauseigenen Backstube und Fleischerei.

Ob Aktivurlaub, Ferien, romantische Kuscheltage, Freundinnen-Wellness, Wochenendferien in Familie oder einfach eine Auszeit zwischendurch: Im Bio-Seehotel Zeulenroda findet jeder seinen ganz persönlichen Ruhe-, Spiel- und Erkundungsplatz.

- 176 komfortable Zimmer, davon 8 barrierefrei
- 1.600 m² Panorama Spa mit: 20 m Infinitypool, verschiedenen Saunen, Birken-Dampfbad, Tauchbecken, Rasulbad, Schneekammer
- Beauty- und Wellnessbehandlungen mit hochwertiger, zertifizierter Naturkosmetik
- Panorama Hochseilgarten
- Biergarten
- Bowlingbahn
- Fahrrad- und E-Bike-Verleih
- überdachte Seestern Panorama-Bühne
- viele Ruhezonen und Rückzugsorte
- großzügiges Außengelände
- Wassersportangebote u.v.m.

Aktuelle Angebote und Arrangements finden Sie auf unserer Webseite:

www.bio-seehotel-zeulenroda.de

Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG
Bauerfeindallee 1

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon +49 36628 98-0

Fax +49 36628 98-100

info@bio-seehotel-zeulenroda.de

www.bio-seehotel-zeulenroda.de



5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

Genussradeln auf dem Musikantenradweg im Vogtland

Tourenverlauf:

Ideal für den E-Bike-Urlaub*. Start und Ziel der Radtour ist das traditionsreiche Sächsische Staatsbad Bad Elster. Die erste Etappe führt von Bad Elster über Adorf, Markneukirchen bis nach Schöneck. Am nächsten Tag geht es weiter über Klingenthal bis nach Zwota. Die dritte Etappe führt auf die bis 900 m ansteigenden Höhenzüge nach Erlbach und weiter über Landwüst. Tagesziel ist das Sächsische Staatsbad Bad Brambach. Auf der letzten Etappe könnte man einen Abstecher ins nahe gelegene Böhmen machen oder direkt weiter bis zum Finale nach Bad Elster radeln.

* Radverleih (E-Bike) nicht inklusive, aber vor Ort möglich (Fremdleistung)

4-Etappen-Rundtour:

Bad Elster – Schöneck (34 km) – Zwota (24 km) – Bad Brambach (30 km) – Bad Elster (27 km), Gesamtlänge: ca. 115 km

Leistungen:

- 5 ÜN mit Frühstück und Lunchpaket
- Gepäcktransfer
- Info-Paket mit Radkartenset, Übersichtskarte
- Vogtländische Brotbüch und Erinnerungsgeschenk

Preis:

ab 339 EUR pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmer und Verlängerungstage buchbar, individuelle An- und Abreise, Abholung auf Anfrage, Kurtaxe nicht im Preis enthalten

Termin:

buchbar auf Anfrage, je nach Witterungslage i. d. R. von Mai bis Oktober

Information:

Tourismusverband Vogtland e. V.
Göltzschtalstraße 16
08209 Auerbach
www.vogtland-tourismus.de

Info & Buchung:

Buchungsservice Vogtland
Buchungsservice@VVVogtland.de
Telefon 03744 19449



5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

Radtouren rund um Wünschendorf

Wünschendorf ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Entdeckungsreise mit dem Rad durch das Vogtland. Erkunden Sie den Elsterradweg, die Fuchsbachtalroute, Osterburgroute oder die Burgenroute. Auf dem Elsterradweg gelangen Sie flussaufwärts in die ehemalige Residenzstadt Greiz mit dem wunderschönen Landschaftspark, Sommerpalais sowie dem Oberen und Unteren Schloss Greiz mit sehr interessanten Ausstellungen. Genießen Sie entspannt die Natur und die Kunstlandschaft. Einzelheiten zu den Strecken finden Sie in der Broschüre.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Übernachtung im Doppelzimmer Hotel Elsterperle in Wünschendorf inkl. Frühstück oder Lunchpaket
- Unterstellmöglichkeit für Fahrräder



- Vermittlung Fahrradreparaturservice
- Parkplatz am Haus
- Info-Paket Radwanderführer Region Greiz + Übersichtskarte

Preis pro Doppelzimmer ab 70,00 Euro

Ihr Buchungsservice:

Hotel Elsterperle
Telefon 036603 8420
Tourist-Information Greiz
Telefon 03661 689815



6. Ergänzendes Informationsmaterial

Der Radwanderführer gibt Ihnen umfangreiche Informationen zu den einzelnen Radrouten. Jedoch können diese die detaillierten Angaben einer Radwanderkarte der Kartographischen Verlage nicht ersetzen. Publikationen für unsere Region sind:

Radwander- und Wanderkarte Thüringer Vogtland und Umgebung

ISBN-10: 389591116X

Verlag: Dr. Andreas Barthel

Wander- und Radwanderkarte Südliches Vogtland, Bäderdreieck

ISBN-10: 389591021X

Verlag: Dr. Andreas Barthel

Radwander- und Wanderkarte Elsterradweg „Entlang der Weißen Elster von der Quelle bei Aß bis zur Mündung in die Saale“

ISBN-10: 3895911593

Verlag: Dr. Andreas Barthel

Wanderkarte Gera

ISBN-10: 3866360304

Verlag grünes Herz

Wander- und Radwanderkarte „Wälder um Zwickau und Greiz und Umgebung“

ISBN-10: 3895910643

Verlag Dr. Andreas Barthel

Radtourenbuch „Thüringer Städtekette – Die schönsten Städte in Thüringen“

ISBN-10: 3850003450

Herausgeber: Esterbauer

Radwander- und Wanderkarte „Thüringer Städtekette – Durch den Freistaat Thüringen von Eisenach über Gotha, Erfurt, Weimar, Jena, Eisenberg, Gera und Schmöln bis Eisenach“

ISBN-10: 3895911836

Verlag: Dr. Andreas Barthel

Radwanderweg „Thüringer Städte- kette – Von Eisenach nach Alten- burg“

ISBN-10: 386636136X

Verlag grünes Herz + Gabi Weisheit

Rother Wanderführer „Vogtland - Im Vierländereck zwischen Sachsen, Thüringen, Bayern und Böhmen“

ISBN-10: 3763345183

Herausgeber: Klaus Kaufmann

Zudem können Sie auf eine kostenfreie
**Freizeit- und Erlebniskarte Land-
kreis Greiz** zurückgreifen.



Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Greiz – Bereich Tourismus,
Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz,
Telefon 03661 8760

Layout & Satz:

Marofke Kommunikationsdesign,
Zeulenroda-Triebes

Druck:

Graphischer Betrieb Sell, Caaschwitz

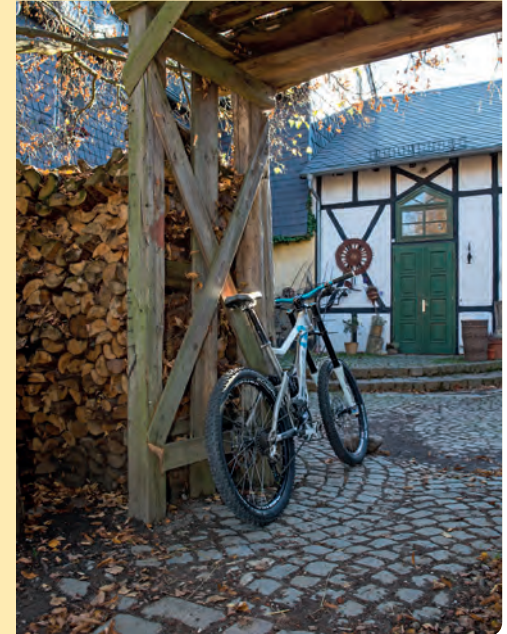
Fotos:

Fotograf Christoph Beer, Fahrradtour Natur
Sommer – Trekking Bike Tour in Summer
© Petair-Fotolia.com, Landratsamt Greiz,
Regionalmanagement der Region Greiz,
Archiv Thüringer Vogtland Tourismus e.V.
und Tourismusverband Vogtland e.V., Foto-
graf Dr. Zehe, Thermen- und Erlebniswelt
Waikiki, Bio-Seehotel Zeulenroda, Drachen-
höhle Syrau, Archive der Stadt Weida, Bad
Köstritz, Pausa, Greiz und Ronneburg,
Stadtmuseum Zeulenroda, Gera Tourismus
e.V., Maria Mönning, Rittergut Endschütz,
Museums- und Ferienhof Waltersdorf,

Ludwig Laser, Sebastian Theilig, Bitburger
Brauerei GmbH, Tourismuszentrum Zeulen-
rodaer Meer
Redaktionsschluss: Oktober 2019

Die Zusammenstellung und Beschreibung
der Routen erfolgte mit großer Sorgfalt.
Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht
jedoch nicht. Das Landratsamt Greiz haftet
nicht für Schäden, die sich im Nachvollzug
der Touren oder aufgrund geänderter
Bedingungen ergeben. Alle Angaben sind
ohne Gewähr. Hinweise, Kritiken und
Vorschläge zu den beschriebenen Touren
nimmt das Landratsamt Greiz, Bereich Tou-
rismus gern entgegen. An dieser Stelle sei
erwähnt, dass sich die Kommunen im
Landkreis sehr bemühen die Radwege ord-
nungsgemäß auszuschildern. Durch Vanda-
lismus und natürliche Veränderung beim
Baumwuchs können Wegweiser fehlen
bzw. wachsen zu. Die Karten bieten Ihnen
aber einen sehr guten Gesamtüberblick
über die Route, so dass Sie immer wieder
den richtigen Weg finden werden.

Der Radwanderführer Region Greiz wurde
aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der regionalen Wirtschafts-
struktur“ (GRW) im Rahmen des Regional-
budgets für die Region Greiz finanziert.



Notizen

